

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 334.

Donnerstag den 29. November.

1860.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 5. October 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Herr Director Dr. Hirzel eröffnete die Sitzung (die erste im Winterhalbjahre) durch eine kurze Ansprache, in welcher er mittheilt, daß die öffentlichen Sitzungen von nun an in einem anderen größeren Locale abgehalten werden sollen, da das bisherige zu klein werde; er verschiebt ferner, da doch wohl in dieser Messigung viel Gäste vorhanden seien, die Geschäftsangelegenheiten des Vereins zum größten Theile auf die nächste Sitzung. Hierauf theilte er mit, daß von Herrn Abel der neueste Band (13.) des Werkes „Aus der Natur“ als Geschenk für die Vereinsbibliothek eingegangen sei, und spricht dem Geber im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank aus. Ferner war eingegangen: Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1859, 2 Hefte von Dr. Philipp, und Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Berlin 1860, 3 Hefte, so wie von Herrn Hugerhoff eine kleine Broschüre: „Prof. Erdmann's Gasprüfer zur Werthbestimmung des Leuchtgases.“ Außerdem habe sich Herr Hugerhoff erboten, dem Leserkreis die deutsch-amerikanische Gewerbezeitung mit zu überlassen. — Dr. Hirzel dankt im Namen der Gesellschaft.

Im Fragelasten fanden sich folgende beiden Fragen:

1) Wie bereitet man die Chemnitzer veilchenblau-schwarze Tinte? Sollte, um dieselbe erst chemisch zu untersuchen, von obiger Tinte gebraucht werden, so wäre der Fragsteller erbötig, dieselbe zu liefern. — Dr. Hirzel bemerkt hierzu, daß die Vorschrift Geheimniß der Chemnitzer Apotheke sei, es schiene ihm aber eine Blauholztinte mit chromsaurem Kali und Alaun zu sein.

2) Welches zum Dachdecken dienende Material hat sich bei dem Hagelwetter am besten bewährt? Diese Frage rief eine lebhafte Debatte hervor, aus der hervorzugehen schien, daß sich der Asphalt-Dachfilz am besten gehalten habe. Herr Stück hatte diese Beobachtung gemacht; Herr Koch lobte Zink und Dachpappe, Eisenblech habe sich dagegen sehr schlecht gehalten; Herr Weidinger bestätigt Kochs Angabe hinsichtlich der Dachpappe; Herr Böß dagegen hat die entgegengesetzte Erfahrung gemacht und tadelt die Dachpappe hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit gegen den Hagel; Eisenblech dagegen habe sich bewährt und wenn Herr Koch das Gegentheil gefunden, so sei wahrscheinlich ein bereits eingetretenes Verrosten des Eisenblechs an dieser leichteren Zerstorbarkeit schuld.

Herr Bretschel zeigte einen Fessel'schen Rotationsapparat vor und setzte ihn in Bewegung. Derselbe ist folgendermaßen eingerichtet. An einer Achse, deren beide mit Spitzen versehene Enden in einem Messingringe ruhen, ist eine schwere Messingkugel befestigt; der Messingring selbst wird mittelst eines an ihm befestigten Plättchens beim Gebrauch auf eine Spitze gestützt. Bringt man nun die Kugel in rasche Drehung, indem man einen um die Achse gewickelten Faden anzieht, stützt dann den ganzen Apparat auf die Spitze, so fällt er nicht herunter, sondern beginnt um eine verticale Achse zu rotiren nach einer Richtung, die derjenigen gerade entgegengesetzt ist, nach welcher sich der obere Theil der rotirenden Kugel bewegt. Die Achse des Apparates beschreibt bei dieser Drehung eine Kegelfläche. Diese Erscheinung erklärt sich mittelst des Parallelogrammes der Kräfte. Ist nämlich ein Körper gleichzeitig zwei Drehungen unterworfen, so trage man auf jeder der beiden Drehungsachsen nach bestimmter Richtung Längen ab, welche den Geschwindigkeiten beider Drehungen proportional sind; die Diagonale des aus beiden Linien konstruirten Parallelogrammes stellt alsdann die resultirende Drehungsachse dar und ihre Länge giebt die Geschwindigkeit der Drehung an. Beim Fessel'schen Apparate

rotirt die Kugel um ihre Achse, andererseits wirkt die Schwere mit dem Gegendrucke im Stützpunkte vereinigt als drehende Kraft um eine horizontale Achse. Aus dieser Construction ergibt sich, daß die neue Lage der Achse um so mehr von der ursprünglichen abweicht, d. h. daß die Rotation des Apparates um so rascher erfolgt, je größer die Schwere im Vergleich zu der Kraft ist, welche die Rotation der Kugel bewirkt. Durch dieselbe Construction findet man auch, daß eine Verlangsamung der Rotation des ganzen Apparates ein Herabsinken desselben, dagegen eine Beschleunigung dieser Rotation eine steilere Stellung zur Folge hat. — Der ganze Apparat ist im Grunde ein verbesserter Kreisels; wie dieser kann auch Fessel's Apparat zur Veranschaulichung der Präcession, d. h. der Rotation der Erdachse um die Achse der Elliptik, dienen.

Dr. Hirzel dankte Herrn Bretschel und sprach über die Bade- oder Waschschwämme, mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Sorten, welche an den Küsten des Mittelmeeres gefischt werden. Zunächst erwähnt er, daß die Naturgeschichte der Schwämme noch sehr wenig studirt sei, man sei sogar lange Zeit zweifelhaft gewesen, ob man diese Gebilde zu den Thieren oder zu den Pflanzen rechnen solle. Gegenwärtig ist man so ziemlich einig darüber, daß dieselben dem Thierreiche angehören, und zwar haben sie manche Aehnlichkeit mit den Polypen. Das, was wir als Schwamm in den Handel erhalten, ist jedoch nur das leblose Gehäuse vieler Tausende von Schwammthieren, welche, nachdem der Schwamm aus dem Meerwasser herausgeholt ist, sofort aus demselben herausgewaschen werden. In Betreff dieser von den Mittelmeerküsten aus in den Handel kommenden Schwämme theilt der Sprecher mit, daß man besonders drei verschiedene Hauptsorten zu unterscheiden habe, nämlich eigentliche Badeschwämme, ferner Pferde- und Wagenschwämme und Zemocasschwämme. Am werthvollsten und feinsten sind die eigentlichen Badeschwämme, welche man je nach ihrer Abstammung wieder in fünf verschiedene Sorten unterscheidet, nämlich in die Syrischen. Diese sind die besten und feinsten; sie werden an den Küsten von Syrien von Tauchern aus großer Tiefe emporgebracht. Diese Schwammfischer tauchen nur in den Sommermonaten und verleben von dem Erlöse faulenzend den übrigen Theil des Jahres. Sie werden gewöhnlich bald kränklich und brustleidend und bedürfen daher dieser langen Erholung. Man hat sich vielfach bemüht, Taucherglocken hierzu in Anwendung zu bringen, allein die Fischer trauen sich nicht mehr hinein, weil mehrere Versuche sehr unglücklich abgelaufen sind. Eine zweite Sorte von Badeschwämmen sind die von Nauplia. Diese werden nicht von Tauchern aus der Meerestiefe geholt, sondern mit Hülfe eines an lange Stangen befestigten Eisens vom Gestein abgebrochen und herausgezogen, da sie nicht so tief unter dem Wasser sind als die syrischen. Durch diese Art der Schwammfischerei werden jedoch die Schwämme sehr entwerthet und erhalten Löcher und Risse. Die Schwämme von Nauplia haben überdies auch ein härteres, steiferes Gewebe, sind nicht so elastisch wie die syrischen, und daher weniger werthvoll. Eine dritte Sorte sind die Schwämme von Patrasso. Diese sind sehr feinporig, aber nicht dauerhaft, und wenig elastisch. An der Wurzel sind sie schwach und meistens roth gefleckt, was ihren Werth bedeutend erniedrigt; außerdem werden sie nie groß und kommen daher auch nicht als besondere Sorte für sich in den Handel, sondern werden unter die Nauplier und syrischen Schwämme gemischt. Aehnlich sind als vierte Sorte die Bogasschwämme. Dieselben unterscheiden sich von den übrigen Sorten durch ein mehr haariges Aussehen; sie sind ebenfalls nicht sehr dauerhaft, wenig elastisch und von graulich-licher Farbe. Sie werden ausschließlich im Bosphorus gefischt. Sie sind ebenfalls sehr klein und werden auch unter die Nauplier und syrischen Schwämme gemengt. Als fünfte Sorte sind die Dalmaniner Schwämme noch hervorzuheben. Diese sind gut, stark und erlangen selten eine bedeutende Größe; sie sind etwas compacter und greifen sich nicht so fein an wie die syrischen, auch ist

ein großer Theil derselben an der Wurzel roth gefärbt. Man fische sie in Dalmatien und längs der Küste von Istrien; die letzteren sind stärker roth gefleckt und weniger compact. Im Allgemeinen hob der Redner noch hervor, daß der Werth der feineren Badeschwämme hauptsächlich durch die Feinheit, schöne Form und passende Größe bedingt werde. Die berühmteste und theuerste Form solcher feiner Schwämme seien die Champignons oder Glockenschwämme. Diese wachsen nur in einzelnen Gegenden Griechenlands und man glaubt, daß die abwechselnde Strömung des Wassers bei der Ebbe und Fluth ihr eigenthümliches Wachsthum bedinge. Die beliebteste Größe derselben ist von 1 bis 2 Loth Gewicht. Die feinsten syrischen Schwämme von 1½ bis 3 Loth Gewicht werden als Damentoiletteartikel verkauft, und die gewöhnlichen feinen runden Badeschwämme sind ebenfalls am beliebtesten in der Größe von 1½ bis 3 Loth. Die zweite Hauptsorte von Schwämmen, nämlich die Pferde- oder Wagenschwämme, kommen hauptsächlich aus Griechenland, wenige und weit geringere auch aus der Gegend der Berberei. Diese zeichnen sich durch ihre Größe, durch ein festeres, etwas härteres Gewebe und durch sehr große Poren besonders aus. Die dritte Hauptsorte, nämlich die Zemocasschwämme, kommen ebenfalls aus Griechenland, gleichen im Ansehen den gewöhnlichen Badeschwämmen, unterscheiden sich aber von diesen durch ihre dunkelgelbe Farbe und anders gestaltete Poren, auch sind sie viel härter und steifer und beim Gebrauche weniger dauerhaft. Alle diese genannten Sorten zeigte der Sprecher der Gesellschaft in sehr schönen Exemplaren vor, welche von Herrn Franz Sigmundt, Besitzer einer Schwämmehandlung in Triest, der Leipziger Handelshochschule geschenkt und dem Sprecher vom Director dieser Anstalt, dem Herrn Dr. Steinhaus, zur Vorzeigung gütigst überlassen worden waren. Außerdem zeigte er noch einige, theils auf Muscheln sessigende, theils auf Steinen gewachsene, sehr schön erhaltene Schwämme vor, die, abgesehen davon, daß sie mit Wasser und etwas Kalkmilch ausgewaschen worden sind, ganz in dem Zustande gelassen worden waren, in welchem sie aus dem Meeresgrunde herausgekommen sind. Alle Schwämme sind nämlich so, wie sie aus dem Wasser kommen, fast schwarz und ganz erfüllt und umgeben von einer gallertartigen zitternden Masse. Sie müssen sofort auf das Beste ausgewaschen werden, wozu man gewöhnlich, um ihnen die beliebte hellgelbe Farbe zu ertheilen, etwas Kalk nimmt. Unterläßt man das Auswaschen, so trocknet der Schwamm zu einer schwarzen hornartigen Masse ein, welche nicht wieder in den brauchbaren Zustand übergeführt werden kann. Auch einen solchen schwarzen Schwamm legte der Sprecher zur Ansicht vor und bemerkte, daß diese schwarze, gleichsam fettige Substanz bei der Reinigung des Schwammes im Wasser mit dem Wasser eine seifenartige weiße Flüssigkeit bilde. Endlich theilt Dr. Hirzel noch den Grund mit, warum in den käuflichen Schwämmen stets so viel Sand gefunden wird. So wie die Schwämme aus dem Wasser kommen, enthalten sie gar keinen Sand, sondern sind nur erfüllt von der erwähnten Gallertsubstanz; der Sand wird ihnen daher erst nach dem Waschen und zwar in betrügerischer Absicht beigemischt. Früher begnügte man sich damit, etwa 5 bis 10% Sand in die Schwämme hineinzupressen, um das Gewicht derselben zu vermehren; jetzt sucht man die Schwämme, namentlich in Griechenland, so viel als möglich mit Sand förmlich auszufüllen, so daß sie häufig nach dem Auswaschen im Wasser 90 bis 94% an Gewicht verlieren und man also aus 100 Pfd. rohen Schwämmen nur 6 bis 10 Pfd. entsandete Schwämme erhält. Diese Betrügerei ist um so mehr zu bedauern, als es unmöglich ist, allen Sand auf einmal wieder aus den Schwämmen auszuwaschen, daher die Schwämme noch wochenlang beim Gebrauche immer etwas Sand abgeben, was namentlich, wenn man dieselben zum Waschen des Gesichts benutzt, für die Augen oft nachtheilige Folgen hat. Dr. Hirzel schloß seinen Vortrag noch mit der Bemerkung, daß die feineren Schwämme sehr häufig auch noch künstlich durch Chlor gebleicht werden, was aber meistens nur in kleinerem Maßstabe ausgeführt wird.

Herr Hoffmann fragt, was das für Schwämme seien, die auf der Messe in so großer Menge in offenen Buden verkauft würden. Herr Rivinus bemerkt, daß dies Bahama-Schwämme seien, die leicht an der röthlichbraunen Farbe erkannt werden könnten, welche sie in der Nähe derjenigen Stelle besitzen, an welcher sie aufgewachsen sind. Herr Professor Kosmähler fügt noch vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus zu dem Vortrage des Herrn Dr. Hirzel hinzu, daß man noch bis vor sehr kurzer Zeit im Zweifel gewesen, ob man die Schwämme dem Thier- oder Pflanzenreiche zählen solle, jetzt sei es nun festgestellt, daß sie zu dem Thierreich gehören. Freilich machten sie die unterste Sprosse des Thierreichs aus und werden von den Zoologen zu der Abtheilung der Amorphozoen, d. h. gestaltlose Thiere, gerechnet. Die vorliegenden Schwämme seien jedoch bloß die Träger dieser Thiere, ähnlich wie dies bei den Korallen der Fall sei; das Thier bestehe aus einer gallertartigen Masse, Sarkote genannt, mit welcher der ganze Schwamm im frischen Zustande überzogen sei. Berücksichtige man die Gestalt dieser Schwämme, so sei dieselbe sehr mannichfaltig, indem es ungefähr 200 verschiedene Arten gebe; das Wort Amorphozoen sei demnach bloß auf die in dem

Gehäuse, also dem Schwamme befindliche Thiermasse zu beziehen, nicht auf den Schwamm selbst. Er machte schließlich noch auf einen der ausgelegten Schwämme besonders aufmerksam, welcher auf einer Muschel aufgewachsen war, welche letztere gewissermaßen als das Prototyp des Charnieres angesehen werden könne.

Herr Salomon aus London, gegenwärtig zur Messe hier, hatte, aufgefordert durch Herrn D. Leiner, eine der Nähmaschinen der Firma Newton Wilson & Co. in London (Hauptdepot: Nr. 144 High Holborn, London) ausgestellt; diese Maschine, auf der Herr Salomon Probe nähte, zeichnete sich durch höchste Eleganz der Ausführung, durch die Leichtigkeit der Inangefassung und Schönheit und Solidität der Naht aus. Herr Leiner theilte im Namen des Herrn Salomon über diese Nähmaschine, sowie über die Entstehung und Vervollkommnung darüber Folgendes mit: Die Einführung der Nähmaschine wurde durch den großen Mangel an weiblichen Arbeitern in Amerika veranlaßt. Die Amerikaner sind jedoch nicht die eigentlichen Erfinder der Nähmaschine, sondern diese Ehre gebührt einem Deutschen, Namens Weisenthal, der leider seine Erfindung, die er bereits im Jahre 1755 machte, nicht zur Geltung zu bringen verstand. Nach den Berichten des englischen Patentamtes scheint eine solche Maschine zuerst im Jahre 1825 wieder gemacht worden zu sein, um Handschuhe zu nähen; dies war jedoch nur eine einfache Fadennähmaschine. Im Jahre 1846 führte Elias Howe, ein Amerikaner, die von ihm erfundene Schiffchenmaschine ein. Aber erst im Jahre 1852 wurde die Nähmaschine mit doppelter Kettennaht erfunden, wodurch die Stiche mit mathematischer Genauigkeit regulirt werden können. Die oben erwähnte einfache Fadennähmaschine hat eine gerade Nadel, die unten von einem Haken in der Weise aufgefangen wird, daß eine Schleife gebildet und aufgehoben wird, woraus die bekannte Häkelnacht entsteht. Diese Maschine ist mit Ausnahme einiger specieller Fälle als nutzlos und ungewöhnlich anzusehen, denn wenn ein Stich einer mittelst derselben hergestellten Naht aufgeschnitten wird, so geht die ganze Naht auf. — Bei der Schiffchenmaschine führt eine Nadel den Faden durch und das Schiffchen fährt durch die gebildete Schleife und befestigt den Stich. Die Maschinen mit „doppeltem Kettenstich“ sind dagegen insofern die vollkommensten, als sie die stärkste, am meisten elastische und haltbarste Naht liefern, welche überhaupt auf Nähmaschinen erzeugt werden kann. Eine solche Naht kommt dadurch zu Stande, daß die Maschine mit zwei Fäden, welche direct von den Spulen ohne Abwinden laufen, arbeitet, wobei eine Nadel die Schleife unterhalb des Stiches festnimmt und schließt, so daß jeder dritte Stich der Naht für sich hält, wenn auch der nächste Stich durchschnitten wird. Dies ist ein wesentlicher Vortheil der Nähmaschinen mit doppelter Kettennaht. Eine solche Maschine ist die ausgestellte, welche den Herren Grover & Baker in Boston und Newyork patentirt und deren Vertrieb für Europa den Herren Newton Wilson & Co. in London übergeben worden ist. Sie liefern Nähmaschinen in 32 verschiedenen Nummern und Sorten für die verschiedensten Zwecke und von den einfachsten Formen bis zu solchen, welche in Form eines eleganten Tischens (bei welchen die Maschine mit einem sauberen Kästchen oder Gehäuse überdeckt ist) eine Zimmerzierde bilden. Der Director Dr. Hirzel dankt Herrn Salomon und Herrn D. Leiner, und letzterer zeigte hierauf noch einige neue, besonders gute Rasirmesser von John Heiffor in Sheffield, dem Verfertiger der „Army Razors“, vor, welche durch Herrn E. W. Austerich in Berlin unter dem Namen „Nadel“ (Muster) Rasirmesser zu beziehen sind. Dieselben zeichnen sich, wie die Patenturkunde sagt, „durch die äußerste Verdichtung des Stahls, vollkommene Gleichheit der Textur, Gleichförmigkeit der Form und Genauigkeit in den Verhältnissen der Klinge und größere Leichtigkeit des Abziehens und Schleifens“ aus. Die Preise sind für Nr. 2 15 Ngr., Nr. 4 20 Ngr. und Nr. 6 1 Thlr. Anschließend hieran zeigt Herr Dr. Hirzel neue Streichriemen für Rasirmesser von Berner & Co. vor; die Grundmasse derselben ist nicht, wie bei den gewöhnlichen, Leder, sondern Filz, der mit einem festen, feinen Gewebe überzogen ist; sowohl Filz als auch Gewebe sind mit der Schärffmasse getränkt.

Herr D. Leiner zeigt hierauf mehrere der verzinnten gusseisernen Kochgeschirre von Georg Gutbrod in Stuttgart, welche bereits in einer der früheren Sitzungen ausgestellt worden waren, vor. Sie zeichnen sich durch Leichtigkeit, Haltbarkeit und Sauberkeit vortheilhaft aus, haben jedoch den Nachtheil, daß man nicht in ihnen braten, sondern nur kochen kann, weil das Innere zu leicht schmilzt. Diese Geschirre werden in großer Mannichfaltigkeit der Form und Größe zu verhältnismäßig billigen Preisen geliefert.

Ferner zeigte Dr. Hirzel der Gesellschaft einen Digestor oder sogenannten Dampfkochtopf vor, welchen er vom Mechanikus Umbach in der Stadt Dietigheim, Königreich Würtemberg, gekauft hat. Diese Art Töpfe sind so vortreflich eingerichtet, daß sie einer allgemeineren Würdigung werth erscheinen. Man kann sie entweder von rohem Gusseisen, oder von emailirtem Gusseisen, oder von verzinntem Eisenblech oder verzinntem Kupferblech in den ver-

schiedensten Größen und Formen erhalten. Sie sind sämmtlich geprüft, mit einem Sicherheitsventile versehen und mit einem besonderen Hahn, um den Dampf beliebig ausströmen zu lassen. Der Deckel ist einfach zum Aufsetzen auf den Topf eingerichtet und wird durch einen über denselben greifenden Bügel von Eisen mittelst einer Schraube fest auf den Topf angebracht. In den Töpfen von bloßem Gußeisen kann man nicht allein kochen und kochen, sondern auch braten und backen. Die emaillirten und verzinneten Töpfe dagegen eignen sich nur zum Sieden und Kochen. Beim Gebrauche hat man bloß darauf zu achten, daß man den Topf nicht gar zu heftig erhitze und nicht mehr als bis zu drei Vierteln seines inneren Raumes anfülle. Beim Aufsetzen auf das Feuer oder Einschleiben in den Kochofen läßt man Anfangs den Hahn offen und schließt ihn erst dann, wenn Dampf aus demselben ausströmt, wodurch alle Luft vollständig aus dem Topfe verdrängt werden kann. Will man den Topf öffnen, um das darin zubereitete Gericht herauszunehmen, so nimmt man ihn vom Feuer, läßt ihn etwa 5 Minuten stehen, öffnet dann erst den Dampfahh, dreht die Schraube auf, welche den Eisenbügel fest auf den Deckel drückt, nimmt den Eisenbügel weg und kann nun den Deckel abheben. Eine Verunreinigung der Speisen durch Eisen bei den aus bloßem Gußeisen bestehenden Töpfen ist nicht zu befürchten, indem sich sehr bald etwas Fett in die Poren des Eisens hineinzieht, welches die Einwirkung von Salz und Säure verhindert. Kleinere gußeiserne Kochtöpfe dieser Art von 4 bis 8 Zoll im oberen Durchmesser und 6—18 Pfd. Gewicht kosten pr. Pfd. 22—24 kr.; die größeren Töpfe von 8—12 Zoll im oberen Durchmesser und 18—40 Pfd. Gewicht kosten pr. Pfd. 18—20 kr. Das Kochen, Braten und Backen in geschlossenen Töpfen ist nicht allein außerordentlich bequem, sondern liefert auch weit schmackhaftere Speisen, und es sind daher solche Vorrichtungen bestens zu empfehlen.

Dr. G. Hepp.

Drittes Concert des Musikvereins „Euterpe“.

Auch für dieses Concert hatte man ein Programm aufgestellt, in dessen Anordnung sich die bereits vielfach anerkannte künstlerische Umsicht des derzeitigen Directoriums der „Euterpe“ bethätigte; namentlich war es diesmal erreicht worden, daß bei möglichst großer Mannichfaltigkeit dem Hörer plötzliche Uebergänge zu ganz entgegengesetzten Stimmungen erspart wurden. Wie schon in den beiden ersten diesjährigen Concerten der „Euterpe“ wurden auch in diesem neue Werke neben seltener gehörten älteren vorgeführt. Letztere waren die Duverturen Op. 115 von Beethoven und zu der Oper „Ali Baba“ von Cherubini, ferner C. M. v. Webers Polonaise Op. 72 und ein Notturmo von dem in neuerer Zeit sehr mit Unrecht vernachlässigten genialen Clavier-Componisten John Field. Die Oper „Ali Baba“ ist das letzte dramatische Werk des großen Tonmeisters Luigi Cherubini, dessen hundertjährigen Geburtstag man am 8. September dieses Jahres hätte feiern können. Die Duverture dieser Oper ist hier seit langen Jahren nicht aufgeführt worden. Sie steht allerdings nicht auf derselben Höhe, wie die anderen derartigen Werke des Componisten, dennoch giebt sich in ihr selbst durch den Lärm der hier stark angewendeten sogenannten türkischen Schlaginstrumente die Hand des großen Meisters zu erkennen. Interessant war es jedenfalls, diese in ihrer Art originelle Duverture einmal wieder zu hören.

Das erste der diesmal vorgeführten neuen Werke war ein Gesangstück: „die Gefangene“ von Hector Berlioz, Dichtung von Victor Hugo, Uebersetzung von P. Cornelius. Wenn Berlioz auch nichts weiter geschrieben hätte als diese Composition, so würde er sich schon durch sie als ein Talent ersten Ranges documentiren. Wir haben selten ein neues Gesangswerk kennen gelernt, das uns in so hohem Grade ergriffen, uns in jeder Beziehung so große Befriedigung gewährt hat, wie dieses. Eine echte tief empfundene Poesie klingt uns aus diesen Tönen entgegen, ein zarter südländischer Duft ist über das Ganze verbreitet, wie über eine spanische oder italienische Landschaft, und bei aller Zartheit der Empfindung verliert sich nirgends die Composition in Sentimentalität, Alles trägt vielmehr das Gepräge einer großen ursprünglichen Kraft. Die Meisterschaft in der Behandlung der Singstimme, im formellen Bau, in der auf keine Weise auf nur äußeren Effect berechneten prachtvollen Tonmalerei des Orchesters sei — als bei einem Tonsetzer wie Berlioz sich von selbst verstandend — nur beiläufig erwähnt.

Als Schluß des ersten Theils des Concerts ward ein Werk des russischen Componisten Michael Glinka, der in Deutschland noch fast ganz unbekannt ist, gegeben. Es ist dasselbe eine Orchesterphantasie über zwei russische Volkslieder und führt den Titel „Kamarinskaja“. Auch dieses Werk gewährte nicht geringes Interesse. Die Art und Weise wie die originellen, echt nationalen Themen künstlerisch verwendet sind, spricht dafür, daß Glinka ein Tonkünstler von mehr als gewöhnlicher Bedeutung war. — Das Concert ward abgeschlossen mit Franz List's symphonischer Dichtung „les Préludes“. Das Leipziger Publicum hat bereits vor einigen Jahren Gelegenheit gehabt, dieses Werk des genialen

Künstlers kennen zu lernen. Referent hat sich damals ausführlich über dasselbe ausgesprochen. Die „Préludes“ gehören zu den eingänglichsten und am leichtesten zu verstehenden symphonischen Dichtungen List's. Es tritt uns in diesem Werke eine Fülle von herrlichen neuen melodischen Gestaltungen entgegen, welche uns die Ueberzeugung von dem großen schöpferischen Talent des Componisten unwiderlegbar aufdrängen, ebenso wie die prächtigen Tonfarben des Orchesters für die reiche Phantasie List's und für seinen anerkannten natürlichen Schönheitssinn die besten Beweise liefern. Manches in diesem und in den übrigen Orchesterwerken List's erscheint uns allerdings noch fremdartig; dahin gehören vor Allem ungewohnte, oft seltsame Accordbildungen und Harmonienfolgen. Unberechtigt möchten wir dergleichen jedoch durchaus nicht nennen, wenigstens ist die Frage über diese harmonischen Eigentümlichkeiten, wie überhaupt über die Form der „symphonischen Dichtung“, mit der auch wir noch nicht ganz einverstanden sind, noch eine offene. Die Art und Weise des Componisten ist noch zu neu, zu überraschend und ungewohnt, als daß die Jetztzeit schon über diese Werke zu einem endgültigen Urtheil gelangen könnte. Ueberlassen wir das einer späteren Zeit, die mit List ebenso ins Klare kommen wird, wie die Gegenwart endlich dahin gelangt ist, zu unterscheiden, welche Componisten der Vergangenheit wirklich von bleibender Bedeutung sind, oder nur Ephemeren waren.

Eine talentvolle Künstlerin, die sich bereits vor einigen Jahren dem Leipziger Publicum in einem Gewandhausconcerte vorstellte, die Pianistin Fräulein Ingeborg Starck aus Petersburg, hatte die Solo-Instrumental-Vorträge für dieses Concert übernommen. Außer der Polonaise von C. M. v. Weber in der Bearbeitung und mit der glänzenden Orchesterbegleitung von List spielte Fräulein Starck das bereits erwähnte Notturmo von John Field, eine Gavotte von J. S. Bach und List's sechste ungarische Rhapsodie. Das Spiel der jungen Künstlerin, welche mit volstem Rechte vom Publicum sehr ausgezeichnet wurde, hat gegen früher bedeutend gewonnen. Zu ihrer brillanten Technik ist eine größere Kraft und Fülle des Anschlags, namentlich aber auch ein höherer Grad von innerem Leben, von Wärme und Empfindung des Vortrags gekommen. Ohne Zweifel gehört jetzt Fräulein Ingeborg Starck zu den hervorragendsten Künstlerinnen ihres Instruments.

Mehr noch als in dem ersten Euterpe-Concert befriedigten uns diesmal die Gesangsleistungen des Fräulein Lessiak. Es gilt das namentlich von dem verständniß- und seelenvollen Vortrage des Gesangstückes von Berlioz. Das Lied von Schumann: „Ich grolle nicht“, halten wir insofern für keine glückliche Wahl, als dasselbe der Stimme der Sängerin nicht günstig liegt. Sehr brav war dagegen Fräulein Lessiak's Vortrag des Liedes „die Post“ von Fr. Schubert.

Besonders anzuerkennen sind diesmal die Leistungen des Orchesters, sowohl da, wo es selbstständig auftrat und allein das Wort führte, wie bei den Begleitungen. Es hat dasselbe nicht allein an Präcision und Discretion, sondern auch an Verständniß, Schwung und Wärme bereits entschieden gewonnen. Greichen solche in kurzer Zeit erzielte Resultate den Dirigenten, Herrn von Bronsart und Herrn Weiskheimer, zur Ehre, so nicht minder den Orchestermitgliedern selbst. F. Gleich.

Riesenhaft vergrößerte Photographien im herrlichsten Lichtglanze.

Wer Herrn Georg Meislers bescheidene Einladung zu seinen großen optischen Vorstellungen von Photographien im hiesigen Tageblatte gelesen hat, kann kaum vermuthen, in welcher Weise Herr Meiser die Photographien zur Anschauung zu bringen vermag. Hierüber den erforderlichen Aufschluß zu geben und alle Freunde der Kunst und des Schönen auf diese, in ihrer Wirkung überraschenden Vorstellungen aufmerksam zu machen, ist der einzige Zweck dieser Zeilen. — Die Photographien, welche zur Anschauung gebracht werden, sind auf Glas aufgenommen und haben nur ungefähr 2½—3 Zoll im Durchmesser; sie sind mit der größtmöglichen Sorgfalt angefertigt und von außerordentlicher Schärfe, was hier durchaus nöthig ist, weil bei der enormen Vergrößerung, welche sie erleiden, der kleinste Fehler mit vergrößert wird und sich dann sehr störend bemerkbar machen würde. Diese Glas-Photographien werden verkehrt in den optischen Vergrößerungs-Apparat eingeschoben, dessen Wirkung eine ähnliche ist, wie die der allbekannten Zauberkarten. Anstatt der rufenden Del-Lampe aber, welche in der Zauberkarte die zur Anschauung zu bringenden Gegenstände beleuchtet, wird die Bildfläche der genannten Photographien in Herrn Meislers Apparat durch, mittelst eines Hydro-Druggengas-Gebläses weißglühend gemachte Kalkgläser tageshell erleuchtet und sodann in Folge der Wirkung vortrefflicher Objectivgläser in einer Größe von 12—24 Fuß im Durchmesser auf eine colossale, senkrecht stehende weiße Wand geworfen, vor welcher der Zuschauer sitzt. Das Bild, welches dem Auge des Beschauers

erscheint, zeigt sich nicht, wie man glauben sollte, als ebene Fläche, sondern wie ein stereoskopisches Bild auf wundervolle Weise verkörpert und dabei zugleich in klarer schöner Beleuchtung, so daß man die treueste Darstellung der Wirklichkeit vor sich hat, die hervorzubringen möglich ist. Während jedoch beim stereoskopischen Bilde, der Kleinheit desselben wegen, viele Einzelheiten verloren gehen, kann bei diesen Bildern von 12—24 Fuß Durchmesser auch der kleinste Theil, z. B. selbst der Flaum am Adler des Jupiter noch deutlich zur Anschauung gelangen. Die Werke der Sculptur erscheinen in natürlicher Größe oder wenn es zweckmäßig ist sogar vergrößert, die Landschaften, architektonischen Kunstwerke u. nur auf 1/2 der wirklichen Größe verkleinert, so daß man alle die zart ausgeschliffenen Ornamente der letzteren auf das Deutlichste sieht. Aus dem Gesagten geht hervor, daß die Kaiser'schen Bilder keine Reibelbilder, sondern getreue Darstellungen einer großen Zahl berühmter Werke der Sculptur, architektonischer Kunstwerke, ganzer Landschaften, Ansichten von Städten u. sind, wie solche hier noch niemals vorgezeigt wurden und indem wir diese Vorstellungen der Beachtung namentlich des kunstsinigen Publicums warm empfehlen, sind wir fest überzeugt, daß Jedermann, der dieselben besucht, unsere Empfehlung nicht übertrieben, sondern gerecht finden wird. Die Vorstellungen finden in dem großen Saale der Centralhalle statt, der sich hierzu sehr gut eignet, und wir machen noch darauf aufmerksam, daß die von der weißen Wand weiter entfernten Plätze für den Beschauer günstiger sind, als die vordersten Sitzreihen.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

In der am 27. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnick abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Knecht Johann Karl Koch, genannt Küster, aus Gohlis wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigungen, Bedrohung, versuchter Selbstbefreiung und Widersetzung zu einem Jahr und drei Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Koch, welcher auf dem Rittergute in Guldengossa diente, hatte auf dem Felde mit andern Arbeitern Streit gehabt, der zuletzt in eine förmliche Balgerei übergegangen war. Als der Inspector dazu gekommen und Kochen über sein ungebührliches Benehmen zu Rede gesetzt, hatte dieser die Worte ausgestoßen „Du gottverdammter Hund wirst mich nicht wehren“, dann als der Inspector diese beleidigende Gegenrede mit einem Stockschlag geahndet, den Inspector angegriffen und niedergeworfen, so daß es nur den herbeieilenden andern Dienstleuten gelungen war, den letzteren von ihm zu befreien. Als der Inspector hierauf im Begriff gewesen den Ortsrichter herbeizuholen, hatte Koch ihm in der Nähe des Dorfes aufgelauert, ihm einen Strick, mit dem man ihn zuvor gebunden und von dem er sich losgemacht hatte, mit den Worten

vor die Füße hingeworfen: „Du Hund, da hast Du Deinen Strick!“ war dann mit einem Messer auf ihn gesprungen und hatte nach dessen Leib gestochen, so daß der Stoß denselben ohne Zweifel getroffen und schwer verletzt haben würde, wenn derselbe den Bauch nicht eingezogen und einen dicken Winterrock angehabt hatte, welcher nachgegeben.

Der Inspector hatte darauf die Flucht ergriffen, Koch hatte ihn aber verfolgt, abermals das Messer zuckend gedroht „Warte Hund, jetzt will ich Dir die letzte Hülse geben!“ auch mit Steinen nach demselben geworfen. Erst als der Inspector ein entgegenkommendes Fuhrwerk erreicht, hatte Koch von seiner Verfolgung nachgelassen. Als derselbe dann später arretirt und in eine Stube eingeschlossen worden war, hatte er, um sich zu befreien, die Thüre gewaltsam durchbrochen, indem er mit einer Kadehaue ein Feld derselben eingeschlagen und sich dann auch dem Ortsrichter und dem von diesem abhürten Beistande gewaltsam widersetzt. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten.

Zur Tageschronik.

v. In der Nacht vom 27. zum 28. d. M. hat sich der beim königl. Bezirksgerichte allhier wegen unzüchtiger Werke in Haft und Untersuchung befindliche Wundarzt August Wilhelm Müller von hier auf eine eigenthümliche und wohl selten vorkommende Weise erwürgt. Derselbe hat nämlich sein seidenes Taschentuch zusammengedrückt und sich um den Hals gebunden, dann die Haarbürste hinten auf dem Wirbelknochen zwischen dem Schnupftuch und Nacken eingesezt, dadurch das Schnupftuch fester zusammengedrückt und auf diese Weise und mit eigener Hand die Selbstentlebung auf seinem Lager bewirkt, auf dem ihn der Schließer früh beim Eintritt in die Zelle nicht anders als an jedem andern Tage liegend vorfand. Erst als auf die Fragen des Schließers die Antworten ausgeblieben und der Gefangenhäusinspector dazu gekommen war, hatte man entdeckt, daß Müller leblos auf dem Lager dalag und sich auf die angegebene Weise erwürgt hatte. Die sofort angestellten ärztlichen Wiederbelebungsversuche waren erfolglos geblieben.

Leipzig, den 28. November. Ein hiesiger Weinhändler hatte in diesen Tagen ein Stückfaß von 17 Eimern mit Rheinwein, 1800 Gulden im Werth, zugesandt erhalten. Während seine Leute im Hofe des goldenen Stern in der Hainstraße damit beginnen wollten, den Inhalt des Fasses auf kleinere Fässer zu füllen, platzte das Stückfaß mitten auseinander und der schöne Rheinwein war binnen Kurzem in den nächsten Gassen, denen er unaufhaltsam zuströmte, verschwunden.

Leipziger Börsen-Course am 28. November 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Gea.		Angeb.	Gea.		Angeb.	Gea.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	63
	kleinere	3	88	do. II. - do.	5	99 3/4	Anhalt-Desauer Bank à 100	14 1/2
	- 1855 v. 100	3	101	do. III. - do.	5	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	108 1/2	Braunschweiger Bank à 100	
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	do. do. do.	4 1/2	101	pr. 100	
	1858 u. 1859 - 100	4		Leips.-Dread.E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	99	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
	Aktion d. ehem. S.-Schloa. Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leipa.E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Goth.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/2	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100	
	rentenbriefe kleiner	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101 1/2	Darmst. dt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. II. -	5	104 5/8	Desauer Cred.-Anstalt à 200	
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500	3 1/2	90	do. III. -	4 1/2	100 3/4	pr. 100	
	- 100 u. 25	3 1/2	96	do. IV. -	4 1/2	98 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	70
	- 500	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/2	Gothaer do. do. do.	69
	- 100 u. 25	4	101 1/4				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3		Eisenbahn-Action.			Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	
	kündbare 6 M.	3 1/2	101	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Leips. Bank à 250 pr. 100	139
	- 1000, 500, 100	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100	
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200		103 3/4	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
do. do. v. 100	4		Chemn.-Wärschn. . à 100 - do.	100		pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 3/8	Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
Cr.-C.-Sch. kleiner	3		Köln-Mindener . . à 200 - do.		226 1/2	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	226 1/2		Schles. Bank-Vereins-Action . . .		
do. Anleihe v. 1859	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	26 1/2		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. - B. à 25 - do.		195	Thür. Bank à 200 pr. 100	52	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	54 1/2	Magdeburg-Leips. à 100 - do.			Weimar. do. à 100 pr. 100	74	
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860 . . do.	5		- B. à 100 - do.					
			- C. à 100 - do.					
			Thüringische . . . à 100 - do.	104 3/4				

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag: Der Königsleutenant. Lustspiel in 4 Acten von Carl Gustow. (38. Abonnements-Vorstellung.)

Achtes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 30. November.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Julius Riets. — Concert für Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann. — Scene und Arie mit obligater Violine von W. A. Mozart, vorgetragen von Fräulein Charlotte Scharnke und Herrn Concertmeister Dreyschock. — Variations serieuses für Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Frau Dr. Schumann.

Zweiter Theil. Symphonie (B dur No. 4) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 9. Concert ist Donnerstag den 6. December 1860.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit $\frac{2}{3}$ St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
- Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.
- Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.
Lauter's Leihbibliothek, (F. Luppe) 30,500 Bände, ältere deutsche Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

B. Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Im Laufe des letztvergangenen Monats hat der in der Anlage sub ① so weit möglich signalisirte angebliche Gottfried Schmidt aus Leipzig unter dem Vorgeben, daß er taubstumm sei, und durch Vorweis eines angeblich von der Taubstummen-Anstalts-Direction zu Bremen ausgestellten Zeugnisses in hiesiger Stadt verschiedene namhafte Geldunterstützungen zu erlangen gewußt. Wie sich jedoch nunmehr herausgestellt, ist jenes Zeugniß gefälscht und der angebliche Schmidt ein jedenfalls gemeingefährlicher Betrüger, dessen man bis jetzt nicht hat habhaft werden können.

Wir ersuchen daher alle Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und behufs weiterer Maßnahmen uns schleunigst Mittheilung zukommen zu lassen.

Leipzig, den 26. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler.

Hille, Act.

Alter: 25—28 Jahre; Größe: 66—68 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbrauen: schwarz; Nase: klein, stumpf; Bart: voll, schwarz; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittel; Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf dem rechten Backen.

Kleidung: eine schwarze Pelzmütze, ein dunkelbrauner Sackrock mit schwarzem Sammetragen, dunkle Hosen.

Heute

Auction verschiedener Nachlassgegenstände in dem Hause Grimma'sche Strasse Nr. 32, 2 Treppen.

Sonnabend den 1. December a. c. von früh halb 10 Uhr an Fortsetzung und Schluß der

Kurz- und Galanteriewaaren=Auction

Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Holz-Auction.

Montag den 10. December 1860.

von früh $9\frac{1}{2}$ Uhr an

sollen in dem Rigner Ritterguts-Holz auf der sogenannten Viehweide bei Rigen

Ein hundred Stück Eschen und Birken, vorzüglich schönes Tischler- und Stellmacher-Holz, meistbietend verkauft und die Bedingungen vor Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Glaswaaren=Auction.

Donnerstag den 6. December a. c. und folgende Tage von Vormittag 9 Uhr an soll im Hofe des am Markte Nr. 13 gelegenen Grundstücks (Stieglitz's Hof), Gewölbe Nr. 8 eine große Partie Glaswaaren, als: Vasen, Flacons, Gläser aller Art, Leuchter, Becher, Liqueur- u. Wassersäße, Körbe, Keller, Caraffen, Tafelaufsätze etc. in den mannichfachen Glasarten versteigert werden.

Adv. Julius Tieg, requ. Notar.

Verzeichnisse zur bevorstehenden Auction werden angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12
H. Engel, Rathspröclamator.

Wein-Auction.

Dienstag den 4. Decbr. ds. Js früh von 9 Uhr an kommen Johannisgasse Nr. 2 aus einer Privatkellerei circa 50 Eimer gutgepflegte weiße und rothe Rhein- und Pfälzerweine, so wie auch französischer Rothwein vom Fasse weg in größeren und kleineren Gebinden bis zu 1/2 Eimer durch den Unterzeichneten zur Versteigerung.

Carl Ferdinand Schmidt, req. Notar.

Neue Weihnachtschriften von Gerstaecker! die in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig sind:

Die Welt im Kleinen

für
die kleine Welt.

Von
Friedrich Gerstaecker.

6r Band: Asien, mit Karte.

7r Band: Afrika, mit Karte.

In kostbarem Buntdruck-Umschlag cartonirt.

Preis pro Band 20 Ngr.

Diese seeben erschienenen Bände bilden den Schluss einer wirklich meisterhaft ausgeführten Erd- und Völkerkunde für Kinder von 7-10 Jahren.

Leipzig, den 27. November 1860.

Bernhard Schlieke.

In meinem Verlage ist seeben erschienen:

Das verlorene Paradies.

Oratorium in 3 Theilen.

Text frei nach J. Milton.

Musik

von

Anton Rubinstein.

Op. 54.

Partitur 15 Thlr.

Orchesterstimmen.

Chorstimmen 4 Thlr.

Solistimmen 1 Thlr. 20 Ngr.

Clavierauszug 8 Thlr.

Textbuch 3 Ngr.

Leipzig, Nov. 1860.

Bartholf Senff, Petersstrasse 40.

In der Reichenbach'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Secrétaire universel.

Par A. Gros-Claude.

Deuxième édition.

27 Bogen. elegant broch. Preis nur 22 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.

Mit dem 30. dieses Monats geht die Frist zur Einlösung der Schwarzburg-Sondershausener Zehnthalerscheine zu Ende, worauf wir den geehrten Handelsstand hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Leipzig, den 27. November 1860.

15 Ngr. 6 Stück 15 Ngr.

Bilderbücher und Jugendschriften mit sehr vielen schön colorirten Bildern und lehrreichem Text in Erzählungen, Märchen, Sagen, Versen u. für das Alter von 2-14 Jahren sind für nur 15 Ngr zu haben bei

G. Stangel in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus.)

10 Jahrgänge Musterzeitung,

früher 20 Tblr. — jetzt für 3 Tblr.

Zwei desgleichen (1858-1859) für 20 Ngr. bei
Volgt & Zieger, Neumarkt 6.

Heute habe ich meiner Leihbibliothek wiederum ein höchst interessantes Werk von Wilkie Collins

Die Frau in Weiß

zugelegt, das in seinem englischen Originale in kurzer Aufeinanderfolge 5 Auflagen erlebte und wieder einmal den eclatantesten Beweis liefert, wie auch der schlaueste Verbrecher nicht für alle Zeit sich dem rächenden Arme der ewig wachenden Nemesis zu entziehen vermag.

Hier die Geschichte eines tugendhaften Weibes, das der Ränkesucht und Heuchelei zweier Männer aus den sogenannten höheren Ständen zum Opfer fällt.

Indem ich dies vorzügliche Buch allen Lesern auf das Wärmste empfehle, mache ich auch gleichzeitig auf alle übrigen bei mir stets vorrätzig neuen Erscheinungen auf jenem Gebiete aufmerksam.

F. Gregori, Königsplatz 15.

Anzeige für Damen.

Sonnabend den 1. Decbr. beginnt der sechste und letzte Coursus für nachstehende Kunstarbeiten:

- 1) Im Zuschneiden und Verfertigen von Damenkleidern nach dem Maße.
- 2) In der erhabenen Naturstickerei oder Malerei mit der Nadel.
- 3) In der höhern Weißstickerei, bestehend aus 100 verschiedenen Kunststichen.
- 4) Muster- und Blumenzeichnen aus freier Hand ohne Vorlagen.
- 5) Malen auf Glas, Holz, Marmor, Atlas u. ohne Vorlagen.
- 6) In der geschorenen Stickerei, wobei auch das Scheeren gelehrt wird.

Da ich Aufforderungen nach Berlin nachkommen werde, so er suche ich Theilnehmerinnen um baldige gütige Anmeldungen, Erdmannstraße Nr. 15 parterre, indem jetzt noch die schönsten Festgeschenke verfertigt werden können.

Antonie Jentschek.

NB. Sämmtliche Arbeiten sind in 4 Wochen gründlich zu erlernen.

Privat-Tanzunterricht

in Familien so wie einzelnen Personen lehrt fortwährend

Hermann Reeh, Tanzlehrer, Reichstraße 11.

Meubles werden fein und billig polirt. Bestellungen werden angenommen Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Einladung zur Theilnahme an der, mit Ende dieses Monats schließenden, ein erfreuliches Resultat versprechenden Sammelperiode.

Leipzig, November 1860.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Ammanns Hof.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Boldmars Hof 2 Tr.

5800.

No. 48

des Leipziger Kreis- und Verordnungs-Blattes enth. u. A.: Politische Rundschau. — Neues Russisches Postregulativ (Schluss). — Bestätigung von Stadtrathsmitgliedern. — Viele andere Mittheilungen aus dem Gebiet der Verwaltung. — Eine Correspondenz aus Penig über die Verhandlungen des Mulden-Eisenbahn-Projectes u. — Einzelne Nummern 1 Ngr. — Expedition: Boldmars Hof 2 Treppen.

Armbänder, Uhrschnuren, Haar-Blumen und Haar-Bilder,

zu welchen jedes ausgekämmt, auch das kürzeste Haar zu verwenden, werden auf Bestellung schnell gefertigt.
Die reichste Auswahl von Mustern liegt zur gef. Ansicht bereit.

Moritz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32.

Alle Arten Vergolberarbeiten unter Garantie auf 2 Jahr,

als Goldrahmen, Uhrarmen, Gardinastäbchen, Consols u. c. werden gefertigt, Reparaturen angenommen und alles sehr billig berechnet, Goldrahmenspiegel 15—20 pCt. billiger als bei Händlern bei
F. Prächel, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

Gewinne der Schiller-Lotterie

werden nur nach Einsendung der Loose ausgeliefert. Loose zur Besorgung der Gewinne übernehme ich, gebe Quittung darüber und berechne die unvermeidlichen Unkosten bei Auslieferung der Gewinne.
Von dem Wohlthät. Rath bin ich eidlich verpflichtet.

Loose

zur Königl. Sächs. Landes-Lotterie 1. Classe, Ziehung von 17. Decbr., empfiehlt W. Thum, Burgstraße Nr. 7, Erdmandelkaffee-Verkauf.

Persee's Atelier empfiehlt sich zur Anfertigung von Panoramen, das Stück von 10 π an. Aufnahme von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr
Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage, neben der Buchhändlerbörse.

Spielsachen für Kinder werden billig ausreparirt und aufgebust, auch werden daselbst Meubles aufpolirt und reparirt,
Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Belz sachen, getragene, werden sauber und billig aufgearbeitet, auch werden neue Sachen prompt und solid verfertigt von F. W. Friedemann, Kürschner, Weststraße Nr. 49, 2 Treppen.

Gummischuh-Reparaturen

fertigt schnell und haltbar G. Petrick, Kreuzstraße 6 parterre.

Gummischeuhe werden reparirt und Garantie gesichert Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Gummi- und Lederschuhwerk wird gut ausgebessert Hainstraße 24 (gold. Hahn), vorn herauf 3 Treppen. A. Gaudes.

Gummischeuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Anacahultebonbons,
Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit 1 Schachtel 6 Neugr.

Adler-Apotheke, Hainstrasse.

Krystall-Bonbons,
Borsdorfer Aepfelbonbons
Kettigbonbons,
Kräuterbonbons,

gegen Husten empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Kettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von
Drescher & Fischer in Mainz,
lose à 8 16 π , Packet 4 π , Schachtel 5 π .
Alleinige Niederlage bei Herrmann Wilhelm, Frankf.
Str. 18, früher Gaudig's Local.

Neu erfundenes Mittel
zur Wiedererzeugung des Haarwuchses.

Aphalaktron.

In der Natur ist kein Ding unmöglich. Von diesem Grundsatz ausgehend, gelang mir nach jahrelangem Forschen die Zusammensetzung einer Essenz, welche alle die zur Haarbildung nöthigen Elemente zweckmäßig in sich vereinigt, deren Gebrauch in kurzer Zeit eine Fülle junger und kräftiger Haare hervorruft und etwaiges Ausfallen sofort verhindert.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. 15 Ngr.

J. C. Lutgert,
Chemiker in Amsterdam.

Alektisches Haupt-Depôt bei
Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Engl. Hühneraugenpflaster

von Morgan in London empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Etwas ganz Neues! hauptsächlich für
Damen!!!

Alle Cosmetiques, Harz-Pomaden, Bandolines etc. ersetzend und weit übertreffend.

Crème Pompadour,

bestes Befestigungs-Mittel der Scheitel, giebt selbst dem matten Haar außerordentlichen Glanz und empfiehlt sich seiner Billigkeit wegen (Porzellandose 7 1/2 π , bei tägl. Gebrauch 2 bis 3 Monate ausreichend) von selbst. Nur einzig und allein echt zu haben bei

Bruno Schulze,

Herren- und Damen-Friseur,

Haarschneide - Salon,
18. Petersstrasse 18, 3 Könige.

NB. Auch ist oben benannter Crème Petruquetttragenden besonders zu empfehlen, da selbiger todtten Haaren lebhaften Glanz verleiht und vor Erbleichen schützt.



Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glackhandschuhe in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei
F. W. Sturm,
Grimmische Straße 31.

Chemische Polituren

aus der Fabrik des Landes-Industrie-Comptoirs in Weimar empfehlen Kluge & Vöhrisch, Schützenstr. 21.

Senfmehl

aus der Herrnhuter Kolonie Sarepta in Rußland zur eigenen Bereitung des Mosttrichs empfehlen

Brückner Lampe & Co.

Necessairkörbchen, Ladytäschchen,
die neuesten Damenkörbchen für Kinder, so wie alle Arten Etuis empfehlen bestens

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichsstrasse No. 3.

Mappen, fein gestickt,
in Gold, feinem Leder u. in 80 verschiedenen neuen Sorten empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichsstrasse No. 3.

Ledertaschen

in billigster und größter Auswahl empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichsstrasse No. 3.

Gummischeuhe, patentirte,

Prima französische in allen Breiten zu bekannt billigsten Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Reiseneccessaires, Wickeletals

zu Seidereien empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichsstrasse No. 3.

Billige Damengürtel

empfehlen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Eingel-Apotheke.)

Kinderbücher und Jugendschriften,

welche zu den dabei bemerkten
außerordentlich billigen Preisen
bei **Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6,**
zu haben sind.

- Allerliebste Allerlei** aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 fein illum. Bildern von Ludwig Richter, A. Strähuber, Fr. Poggi und S. Dahl. (Statt 6 \mathcal{R})
Für nur 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Beumer, P. J., Des Kindes erstes Fabelbuch.** Zwei Bändchen. Mit 24 feinen Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Wanderungen in das Reich der Thiere.** Naturgeschichtl. Erzählung für die Jugend. Mit 4 fein illum. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Interessante Erzählungen** aus dem Leben edler Menschen. Mit 4 fein illum. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Kleine Erzählungen, Parabeln und Fabeln** zur Veredlung des Gemüths u. Bildung des Verstandes. Mit 4 fein color. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Oberon, der König der Elfen.** Ein Märchen. Mit 4 fein color. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Der gebesserte Verschwender.** Ein Märchen. Mit 4 fein color. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Der Postillon: — Würfelspiel um Tod und Leben** Zwei Erzählungen. Mit 4 fein colorirten Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Das Buch der Belohnung.** Eine Sammlung von unterhaltenden und belehrenden Erzählungen, Parabeln und Legend. Mit 12 Bildern. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Der kleine Nass,** oder Vater Gottholds Unterhaltungen mit seinen Kindern über die Reiche der Natur. Eine Naturgeschichte für die liebe Jugend. Mit vielen color. Abbildungen auf 7 Tafeln. (Statt 16 \mathcal{R})
Für nur 10 \mathcal{R} .
- Franke, K., Charakterbilder.** Kleine Erzählungen für Knaben. Mit 9 fein color. Bildern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Was Frig werden will.** Mit 10 fein col. Bildern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Lesezorn.** Erzählungen und Gedichte. Mit 9 fein color. Bildern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Das Büchlein Gerngesehen.** Ein Geschenk für kleine Mädchen. Mit 8 fein color. Bildern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 6 \mathcal{R} .
- Gräfe, Dr. G., Kaspar Hauser.** — **Abenteuer Nollands** u. s. w. Erzählungen. Mit 2 fein color. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Der Pflanzer von Paramaribo.** — **Nip von Winkle** u. s. w. Erzählungen. Mit 2 fein color. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Das Gefecht mit einem Sclavenschiffe.** — **Abenteuer des Prinzen Satim** u. s. w. Erzählungen. Mit 2 fein color. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- Hall, G., Die glückliche Familie.** Eine Erzählung für die Kleineren, zum Selbstlesen für die Größeren. Mit 3 Illustrationen. (Statt 5 \mathcal{R})
Für nur 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Hendenmag, der.** Drollige Geschichten. Mit vielen colorirten Bildern auf 24 Blättern. In Quart. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Hoffmann, Fr., Die Eroberung von Jerusalem** durch die Kreuzfahrer. Mit 4 fein colorirten Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **Die Belagerung von Ostende.** Eine Erzählung für die Jugend. Mit 4 fein illum. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- Jonas, F. G., Gut Heil!** Ein Festgeschenk für Deutschlands turnende Jugend. Mit 12 fein color. Kupf. in Quart. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Jugendleben, Illustriertes.** Ein Bilderbuch für fröhliche Kinder. Mit 12 color. Abb. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Sämmtliche Bücher sind hübsch gebunden.** —
- * Eine Auswahl von 1 Thlr. 5 Ngr. — für nur 1 Thlr. ***
- Keschnig, W., Kleine Erzählungen, gemüthliche Scherze, Fabeln und Parabeln** für kleine brave Kinder. Mit 24 fein illum. Bildern auf 8 Tafeln. (Statt 21 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Nehmet Euch ein Beispiel dran!** Eine Sammlung moralischer Erzählungen. Mit 12 fein color. Bildern. (Statt 21 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Das Wunderhorn.** Ein Märchen-Cyclus für die Jugend. Mit 4 fein colorirten Bildern. (Statt 27 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Goldkörner für gute Kinder.** In einer Reihe gemüthlicher Erzählungen. Mit 4 fein colorirten Bildern. (Statt 24 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Kleine Jugendschule in lehrreichen Erzählungen** für Knaben und Mädchen von 6—8 Jahren. Mit 8 fein colorirten Bildern. (Statt 1 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Normann, F., Musikalische Bilderfibel** zur Erlernung der Noten. Mit vielen fein illum. Bildern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 6 \mathcal{R} .
- Reichenbach, Dr. A. L., Alphabetischer Thiergarten.** Ein naturhistorisches Bilderbuch für die Jugend jeden Alters. Mit 29 fein color. Abbildungen von Thieren. 4. (Statt 25 \mathcal{R})
Für nur 10 \mathcal{R} .
- Robinson, der patagonische, oder des Schiffslieutenants Bourne Gefangenschaft unter den Riesen Patagoniens,** von ihm selbst beschrieben. Mit illuminirten Kupfern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- Ruhkopf, J., Zahn und Wild.** Drei Erzählungen für Kinder von 6—10 Jahren. Mit 16 humorist. Illustrationen von K. Fröhlich. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- Schiefertafel-Bilder** zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Kinder. 4 Hefte. (Statt 12 \mathcal{R})
Für nur 8 \mathcal{R} .
- Schönke, N. A., Malerische Naturgeschichte der Hausthiere.** Ein Bilderbuch mit rhythmischem Text und 30 Tafeln fein col. Abbild. (Statt 1 \mathcal{R})
Für nur 15 \mathcal{R} .
- **Die Hausthiere.** Ein naturhistorisches Lesebuch. Mit 10 fein illum. Kupfern. (Statt 20 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- Schoppe, A., Die Hütte am Sigitonbonba,** oder: Die Auswanderer nach Brasilien. Eine belehrende und unterhaltende Erzählung für die Jugend. Mit 4 fein illumirten Bildern. (Statt 25 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- Soldaten-Bilder.** Ein Festgeschenk für Knaben. Mit 12 fein color. Abbildungen. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 6 \mathcal{R} .
- Wilmsen, F. P., Die glücklichen Familien in Friedheim.** Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Knaben und Mädchen von 10—14 Jahren. Mit 4 fein illum. Kupfern. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
- **Der Einsiedler auf Spitzbergen.** Nebst einigen anderen belehrenden und unterhaltenden Erzählungen. Mit 4 fein illum. Bildern. (Statt 10 \mathcal{R})
Für nur 5 \mathcal{R} .
- **James Miley's Schiffbruch, Gefangenschaft u. wunderbare Errettung.** Mit 2 fein illum. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Nettelbeck.** — **Der Gefangene unter Wilden.** Zwei Erzählungen. Mit 2 fein illum. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Die Tigerhöhle.** — **Die Gefangenen auf dem Kaukasus.** Zwei Erzählungen. Mit 2 fein illum. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Heldenmuth kindlicher Liebe.** — **Peter Bland's merkwürdige Schicksale.** Zwei Erzählungen. Mit 2 fein illum. Bildern. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R})
Für nur 4 \mathcal{R} .
- **Jucunde.** Liebliche Erzählungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Mit 6 fein illum. Kupfern. (Statt 15 \mathcal{R})
Für nur 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

* Eine Auswahl von 1 Thlr. 5 Ngr. — für nur 1 Thlr. *

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von G. S. Paltow in Leipzig, Patent-Zünder betr.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 334.]

29. November 1860.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 328, S. 5625 d. Bl. auf 1860.)

182. Bis 1. December 1860 Einzahlung C 2 mit beziehentlich 8, 4 oder 2 $\%$, den Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Unter Innehalten von $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{10}$ oder $\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 8, 4 oder 2 $\%$ an das Vereins-Comptoir in Leipzig, Querstraße Nr. 30, Etage I, Zimmer 8.]
183. Bis 1. December 1860 Einzahlung 1 mit 50 $\%$, d. i. 25 pCt., die Cölnner Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft „Phönix“ zu Cöln betr. [An die Direction der Disconto-Gesellschaft in Cöln ic.]
184. Bis 5. December 1860 Einzahlung 3 mit 10 $\%$, den Dresdener zoologischen Garten-Verein zu Dresden betr. [An das Comptoir des Vereins in Dresden, Landhausstraße Nr. 12, Etage II; zeitheriger Einschuss 20 $\%$.]

Von einer Spitzen- u. Stickerei-Manufactur im sächs. Erzgebirge wurde mir eine sehr große Partie älterer Kragen, Kragen mit Nermel, Taschentücher, Schleier, Barben ic. ic. in geklöppelter echter Spitze sowohl als auch in Mull-, Jacconnet-, Tüll- und echt Battist-Stickerei zum Verkauf **en gros & en detail** für die Hälfte des Fabrikpreises übergeben.

Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
à 25 $\%$,	19 $\%$,	21 $\%$,	16 $\%$,	12 $\frac{1}{2}$ $\%$

empfehlen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Wollene Fussdeckenzeuge u. abgepasste Teppiche

empfehlen

Conrad & Consmüller.

Angora-Felle u. Bast-Abtreter

empfehlen

Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen. **Conrad & Consmüller.**

A. Gotthardt

empfehlen hiermit sein Nürnberger Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Lager zu Fabrikpreisen, so wie Commissions-Lager verschiedener anderer Artikel.

Markt, Stiegligens Hof Gewölbe Nr. 3.

Die Parquettfußböden-Fabrik

von **J. G. Albrecht, hohe Straße Nr. 10,**

empfehlen ihr vollständiges Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie. — Mustertafeln von Parquett und Preiscurante liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Modellirbogen, Theater etc.

in großer Auswahl neu angekommen der Bogen 4 Pfg., so wie andere nützliche Sachen für Kinder empfiehlt

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Ausrangirte Stickereien

zum dritten Theil des früheren Preises bei

Eduard Koch, Petersstr.

Paraffin- und Stearinkerzen

empfehlen zu niedrigen Preisen **Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12, Eckhaus nächst der Promenade.**



C. Lehmann, Tapezier,

Petersstraße Nr. 40,

empfehlen eine Auswahl zu Weihnachtsgeschenken sich eignende **Polster-Meubles**, als Lehn-, Damen-, Baden- und Drehstühle, Labourets und Clavieressel mit und ohne Bezüge, auch Kindersopha mit Ledertuch und Damast. — Bestellungen jeder Art werden schnell und billigst ausgeführt.

Echt französische Batisttaschentücher, glatt und gestickt in den neuesten Dessins, im Duzend und Einzelnen empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 37,

Pariser Ball-Fächer im neuesten Geschmack, so wie Ball-Handschuhe

empfehlen billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Zu Stickerelen

erhielt neue Zusendung von

**Cigarren-, Thee- u. Spielmarkenkaften, Schreib-
und Wandmappen** nebst vielen neuen Artikeln, um solche
mit Malerei oder Stickerei garniren zu können,

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Buckskinhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in dauerhafter
Waare und großer Auswahl

Alexander Enders, Markt, Bühnengew. 19.

Herren-Plätze,

solid mit gutem Tuch, empfehle ich unter Garantie von 26 Pf
an, **Plüffe, Kragen, Manschetten** u. zu billigsten Preisen
F. W. Friedemann, Kürschner, Weststraße 49, 2 Tr.

Tuchschuhe.

Vollkommen fortirtes Lager bei

Eduard Koch, Petersstr.

Amerikanische Gummischuhe

bester Qualität zu den billigsten Preisen bei
H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Corsetten ohne Naht

mit gutem, dauerhaftem Fischbeineinzug (nicht Rohr), mit und
ohne Schloß zu sehr billigen Preisen bei

J. S. Leichsenring & Kayser.

Eine kleine Partie

goldene, silberne und bunte **Reigen, Sorl, Franzen** u.
ist billig zu verkaufen bei **Eduard Oehme,** Brühl 74.

Ausverkauf einer Partie Puppenköpfe im Ganzen
und Einzelnen zu billigen Preisen Grimma'sche Straße Nr. 32
bei **C. Büchner.**

Das unter der Firma **August Jessch** hier be-
triebene Material- und Colonial-Geschäft soll von
der **Jessch'schen Concurs-Masse** verkauft werden.

Adv. Heinrich Müller,
Reichstraße 36.

Verhältnisse halber ist sofort zu verkaufen ein Destillations-
geschäft in frequenter Lage Leipzigs und werden dabei solide Be-
dingungen zugesichert. Anfragen sind unter X. Y. in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen sind 2 Partituren mehrstimmiger Männer-
gesänge, auch mehrere franzöf. Werke, auf der Insel Buen Retiro.

Ein $6\frac{1}{4}$ u. ein $6\frac{1}{4}$ oct. **Pianoforte,** gut gehalten,
sind zu verkaufen **Halle'sches Säpchen** 8 parterre.

Möbels- und dergl. m. Ausverkauf.

Wegen Local-Veränderung — es muß bis **Weib-
nachten** geräumt sein — und eignet sich manches da-
von als passendes u. nütliches **Weihnachtsgeschenk,**
Schreibsecretaire von Mahagoni, Kirschbaum, Birnbaum u.,
Wasch- u. Kleider-Chiffonniere, 1 **Chiffonniere** mit
7 Kästen, 1 **Kirschbaum-Commode** mit Glaschrank, ein
Damenschreibtisch, zwei **Herrenschreibtische,** ein großer
Bücherschrank, gr. u. kl. **Kleiderschränke,** 1 langer weiß-
lackirter **Küchenschrank,** 1 großer **Wassbaumschrank,** ein
Gewehrschrank, 1 **Grüßschrank,** 1 **Grüßregal,** zwei
Puggeschäftsschränke, **Tische,** 6 ovale, 8 runde, 3 **Klapp-
tische** u., 1 **Mahag.-Buffet,** gr. u. kl. **Spiegel,** **Sophas,**
Divans, 2 **Schlafsophas,** 2 echte **Bronzenuhren** und
vielerlei m., 1 Paar **Tafelleuchter** von echter Bronze, 1 kleiner
Garm. Kronleuchter, 2 Paar **Wandleuchter,** 3 **Doppel-
flinten,** 2 **Spitzkugelbüchsen,** 1 guter **Welpburnus,** ein
Reisepelz, 1 großer wollener **Stubenteppich,** 12 Ellen
lang u. s. w. Alles Nähere Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.

2 große **Comptoirpulte,** 1 **Doppelpult,** zwei
Stehpulte, 6 **Ges-
chäftstafeln,** 1 **Partie Regale,** 2 eis. **Geldcassen,** eine
Materialwaaren-Einrichtung u. Verkauf Reichstr. 36.

Meubles-Verkauf.

Mahag. Schreib- u. Kleider-Secretaire, 1 **Damenschreibtisch,** 1 **Tru-
meau,** 1 **Divan,** 1 **Saususe,** 1 **Fauteuil,** 6 St. **Stühle** mit Rohr-
lehne, 2 **Nähische,** 2 pol. **Bettstellen,** einige geringere **Meubles** u.
2 **Bett Federbetten** sind zu verkaufen **Goldbahn.** 6, 1. Etage.

Ein Coulissen-Tisch,

Speisetafel von Mahag. mit 4 Einlagen, 1 gr. u. 2 kl. **Silber-
schränke,** 1 **Kirschb.-Schreib- u. 1 Kleider-Secretair,** 1 **Bureau,**
1 **Commode,** **Stühle,** **Tische,** **Kleiderschränke,** **Sopha's,** **Spiegel**
und 2 eiserne **Geldcassen** sind zu verkaufen **Brühl Nr. 47**
parterre rechts, der **Ritterstraße** gegenüber.

Zu verkaufen sind **Schreib- und Kleider-Secretaire,** **Com-
moden** mit und ohne **Glasschrank,** **Waschtische,** **ovale,** **Näh-
Auszieh- und andere Tische,** **Brodsschränke,** **Pultcommoden,** **polirte**
und **lackirte Stühle,** **Kirschbaum- und Goldrahmenspiegel,** **Bett-
stellen** u. **Thomaskirchhof** Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein **2thüriger**
und ein **1thüriger Kleiderschrank,** 1 **Commode,** **runde,** **Klapp- und**
Waschtische, **Rohr- und Polsterstühle,** 1 **Kochröhre** und 1 **Blech-
ofen** **Reiger** Straße Nr. 12.

Zu verkaufen eine wenig gebrauchte **Ottomane,** ein **Kirsch-
baum-Divan** mit braunwollenem **Damast** bezogen
Schützenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen steht eine gebrauchte **2th. Ottomane**
und ein **Lehnstuhl** **Thomaskirchhof** Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 kl. und 1 größeres **Sopha,** 1 **Lehn-
stuhl,** 1 **Kindersopha,** 1 gr. **Kleiderschrank** **Hainstr. 24,** Hof r. part.

Zu verkaufen ist eine feine **Damenpelzjacke**
Ulrichsgasse Nr. 42, 1 Treppe.

Aus einem Nachlasse

werden mehrere neue einflammige **Hänge- und Wandlampen,**
passend für **Verkaufs-, Arbeits-, Schenklocale** und **Budenbeleuch-
tung,** sehr billig verkauft bei

Robert Mühlig, Burgstraße Nr. 5.

Verkauft wird: **Fecht-Armaturen** zum **Schlagen** und **Stoßen,**
eine **Gitarre,** eine **Gartenbüchse** im **Kathsholzhofe.**

Eine **Camphin-Lampe** (Hängelampe) mit großem
Schirm, sehr hell brennend, ist billig zu verkaufen **Petersstraße**
Nr. 46, 2. Etage.

Ein Papagei-Bauer

nebst einer großen **Theemaschine** (Klempner- Meisterstück) stehen
billig zu verkaufen bei **Robert Mühlig,**
Burgstraße Nr. 5.

Ein ziemlich neuer **Kaufmannsladen** für **Kinder** steht billig
zu verkaufen **Burgstraße** Nr. 9, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schönes neues **Schaukelpferd**
Ulrichsgasse Nr. 42, 1 Treppe.

Ein **Bergmann-Album** mit **Grubenlicht,** gut erhalten
(als **Weihnachtsgeschenk** passend), ist billig zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Ein **Schaukelpferd** und ein **Kinderbett,** gut gehalten, ist zu ver-
kaufen **Petersstraße** Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein eiserner **Mörser** mit **Keule,** 70 Pfd.
schwer, **Brüdergasse,** **Pappfabrik.**

Eine Drehbank

ist zu verkaufen, groß und stark, Bestandtheile dauerhaft und
exact gearbeitet, **Weststraße** 23 parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner **Ofen,** fast noch neu, mit
2 Röhren. Näheres beim **Hausmann** **Burgstraße** Nr. 12.

Einige 50 Stück leere Senffässer
in gutem Zustande in $\frac{1}{8}, \frac{1}{4}, \frac{1}{2}, \frac{1}{1}$ Antern sind zu verkaufen
bei **Heinrich Müller,**
Dresdener Straße Nr. 10.

Ein neuer eleganter **Wagen** (Coupé) steht billig zu verkaufen
Postwagentemise bei **Schmiedemeister** **Luzi.**

Avis.

Donnerstag den 29. November a. c. steht von früh 10 Uhr
bis **Nachmittag 1 Uhr** ein **stott gefahrener** und **gut gerittener**
Ponny-Wagen zu verkaufen im
blauen Hof am **Königsplatz.**

Zwei braune Wagenpferde

hannoverscher Race, 5 Fuß 6 Zoll groß, sehr elegant, sind, auf Verlangen nach beliebiger Auswahl auch eins davon zu verkaufen. Halle, Gartenhaus Nr. 11 vor den Rannischen Thor.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend den 1. December steht ein Transport der schönsten neu-milchenden und hochtragenden Kühe zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck.

Ein halbjähriger zahmer Rehbock ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gut schlagende Nachtigall Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Palmenzweige

in allen Arten und Größen sind zu haben beim
Handelsgärtner **Rohland**, Querstraße Nr. 35.

Palmenzweige,

Fächer bis zu 3 1/2 Ellen Durchmesser, fertige Kränze, frz. Bouquets zu den billigsten Preisen empfiehlt
J. C. Rehfeld,
Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Liefernes Scheitholz 7/8 Elle lang à Klafter 7 fl franco vor's Haus hier, Liefernes Stockholz 5 fl empfiehlt **Bernhard Ernesti**, kl. Windmühlengasse Nr. 13. Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

Kartoffeln echte Weissenfelder, beste Sorte à Mäße 3 1/2 fl , im Scheffel billiger Neukirchhof Nr. 6.

No. 18

vorzüglich gute Cigarren à 5 fl , so wie

No. 21 à 4 Pf. pr. Stück

empfehlen **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Die beliebten Londres-Cuba-Cigarren

in gleich schöner Qualität wie die früheren empfiehlt à 13 und 14 fl p. m. **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

Türkischen Tabak in leichter und ganz schwerer Waare von 2-3 fl , feinsten Maryland zu 1 fl das Pfd., **Caporal, Joucoff, Wagstaff** etc. empfiehlt **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

Nürnb. Lebkuchen bester Qualität

empfang in frischer Waare und empfiehlt billigst **Carl Thieme**, Thomasgässchen No. 11.

Nürnberger Lebkuchen

empfehlen in frischer Waare **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Str. 14.

Die erste Sendung feiner

Nürnberger Lebkuchen

empfang und empfiehlt **J. A. Meißner**, Petersstraße 48.

Die Leipziger

Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufstocal Neumarkt Nr. 9,

macht hiermit bekannt, daß sie durch neuere bedeutende Bezüge in Kaffees zu bekannten billigen Preisen ganz besonders feine Qualitäten verkauft.

Weißer klaren Zucker

per Pfd 40 fl , ferner per Pfd 45 fl , 50-55 fl ,

Raffinad in Broden

das Pfd. 50 bis 55 fl empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Weine für die Küche, Roth- u. Weiß- à 5 u. 6 fl empfiehlt als sehr schön **B. Voigt**, Lauchaer Straße 1.

Punsch-Essenz

à Fl . 15, 20 und 25 fl , alten Cognac à Fl . 25 fl , Arac à Fl . 20 fl , **N. Jam. Rum** à Fl . 25 fl , **N. westindischen** à Fl . 20 fl , dito II. 15 fl , **N. Rum** à Fl . 10 fl , **Bischoff** von feinstem Neckarwein à Fl . 10 fl empfiehlt **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Erfurter Gräupchen, Nudeln, Macaroni, Sago, Gries, große böhmische Hellerlinsen, mährischen Hirse, Bohnen, geschälte Erbsen empfiehlt **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

90° Spiritus in Gefäßen wie ausgemessen empfiehlt billigst **B. Voigt**, Lauchaer Straße.

Frische Holst. und Whitst. Mustern,

frische Steinbutt, böhmische Fasanen, böhmische Hebbühner, Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, geräucherte pommerische Gänsebrüste, große geräucherte Spick-Male, diverse Gemüse in Blechdosen, Teltower Rübchen, große italien. Maronen, erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Zarte fette Boll-Gäringe

Stück 6, 7 u. 8 fl , Schock 11/4 fl . **G.H. Werner**, kl. Fleischberg. 28.

Cervelatwurst, feinste Gothaer, à Pfd 9 fl , bei 5-10 Pfd 8 1/2 fl bei **F. T. Böhr** im Schuhmachergässchen.

Stollenmehl.

Kaiser-Auszug Griesler-Auszug

Weizenmehl pr. Nr. 0, ein sehr schönes Stollen- und Kuchenmehl,

Weizenmehl sed. Nr. 0, ein gewöhnliches Kuchenmehl,

so auch

Weizenmehl Nr. 1,

do.

Nr. 2,

ein für Küchenbedarf und für Haus- und Landwirthschaften passendes Mehl.

Bei obigen so wie bei sämtlichen zum Stollenbacken nöthigen Artikeln, als: Zucker, Rosinen etc., treten bei Abnahme von 5 Pfd. billigere Preise ein.

Das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

Stollenmehl.

Zum Stollenbacken empfiehlt seine feinen, abgelagerten und anerkannt schönen Weizenmehle, so wie frische bayerische Schmelzbutter und gute Dresdner Pressbienen

das Mehl- und Producten-Geschäft von **Bernh. Kunze**, Zeiger Straße.

Vom Lager der Hof-Kunstmühle in Plauen bei Dresden

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachts-Feste seine Stollenmehle in Auswahl, namentlich

Kaiserauszug und Grieslerauszug } in ausgezeichneter Qualität

unter Zusicherung billigster Preise.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Neuen astrachaner Caviar,

neue Lüneburger Bricken,
marinirten Lachs,
pommersche Gänsebrust
empfiehlt **Louis Küster** im Königshaus.

Kieler Speck-Pöflinge,

Kieler Sprotten und große Lauenburger Bricken
erhielt frisch **Moritz Siegel** Nachfolger,
Mauricianum.

Speck à 8 7/2 %, bei 5 — 10 8 7 %, große Rinds-
zungen à St. 17 1/2 % bei **F. T. Böhr** im Schuhmacherg.

Feinsten Speise-Senf,

als: **Düsseldorfer** Naturell, ff: scharf,
do. ff. mit Gewürz, wein-scharf,
italien. Naturell, scharf,
Weinmostrieh, franz., milder,
Moutarde aux fines herbes (Kräutermostrieh),
do. aux Anchovis,
do. à l'Estragon
empfiehlt in Büchsen und ausgewogen
Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 10.

Alle Backwaaren

und besonders gute Hefen billig bei
D. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinste bayr. Schmelzbutter

in Kübeln billigst bei
Franz Volgt, Dresdener Straße.

Feine Tafelbutter à Kanne 15 1/2 und 16 %,
Thüringer Rahmkäse à Schock 20 %, Stück 4 3,
böhmische Sahnenkäse à Schock 20 %, Stück 4 3
empfiehlt **G. H. Werner,** kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Das neuerrichtete Mehl- u. Producten-
Geschäft Gerberstraße Nr. 22**

von **C. W. Eckardt**
empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste seine ausgezeich-
neten feinen **Stollenmehle** und versichert seinen geehrten Ab-
nehmern die billigsten Preise.

Zu kaufen gesucht

wird ein gut gebautes Haus mit einem größern
nicht verbauten Garten, am liebsten in der Dresd-
ner innern oder äußern Vorstadt. Als Anzahlung
müßten 10,000 Thlr. genügen.

Offerten werden unter der Chiffre **A. 10.** poste
restante erbeten.

Leihhauscheine werden zu guten Preisen gekauft
Neudnitz, Seitengasse Nr. 109, 1 Treppe

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine große Badewanne von Zink oder gesundem Holz
wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe wolle man
in der Expedition d. Bl. unter **Z. J.** niederlegen.

Eine Partie guter dauerhafter Regale werden zu kaufen gesucht
durch **R. Jahn,** Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht werden 750 \mathfrak{R} und 250 \mathfrak{R} zur ersten Hypothek auf
ein Landhaus. Adressen bittet man unter **A. M.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zur ersten sehr guten Hypothek und 5 % Zins 150,
500, 1000 u. 1300 \mathfrak{R} . Gütige Offerten Neukirchh. 14 part. abzug.

Gesucht werden auf 3 Monate 30 \mathfrak{R} gegen gute Zinsen.
Adressen **N. A. # 7** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1000 Thlr. — 1300 Thlr., 4000 Thlr. u. 4500 Thlr.
sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen.

Adv. Alex. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Heiraths = Gesuch.

Ein hier etablirter junger Kaufmann aus guter Familie und
von solidem Charakter wünscht sich zu verehelichen und sucht des-
halb auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege die Be-
kanntschaft einer gleichgesinnten jungen Dame, welche neben häus-
lichen Tugenden auch ein disponibles Vermögen von 4—6000 \mathfrak{R}
besitzt. — Geehrte Damen, welche gesonnen sind auf dieses durch-
aus reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten behufs einer An-
näherung unter **X. G. G. X.** eine Adresse in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert. —

Für einen jungen Mann wird bei einer anständigen Familie
ein billiges Pensionat gesucht. Adressen mit Preisangabe unter
der Chiffre **A. Z. # 100** wolle man bei **Herrn Moritz Schu-**
mann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, niederlegen.

Ein **Ziehlind** wird gesucht von anständigen Aeltern Frank-
furter Straße Nr. 20 im Hofe parterre.

Gesuch.

Zur Uebernahme des alleinigen Verkaufs einer besonders
guten Pechkohle von dem rühmlich bekannten 4 1/2 ell. Fldg wird
ein gutes zahlungsfähiges Detail-Kohlen-Geschäft hier am Plage
gesucht. Adressen unter **V. F. No. 59.** sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Für ein bedeutendes Exportgeschäft wird gegen gutes Salair ein
junger Mann zu engagiren gesucht, welcher der englischen und
französischen Sprache mächtig ist, die sächsischen Manufactur-Ar-
tikel genau kennt und selbstständig zu arbeiten im Stande ist.

Franco-Offerten unter Angabe von Referenzen erdittet man unter
L. K. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gewandter junger Mann für ein Comptoir,
der gut schreibt und Caution stellen kann. Nur Solche haben
sich zu melden Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt

wird Verhältniß halber ein cautionsfähiger Expedient gesucht.
Adressen **J. # 1.** poste restante franco.

Ein **Lehrling** in ein Droguerie-Geschäft wird gesucht. —
Deshalb ein Näheres auf portofreie Anfragen unter der Chiffre
A. E. No. 10. poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum 1. December ein Kellnerbursche, mit guten
Zeugnissen versehen, Neukirchhof Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche zum Bündeln und Packen der
Cigarren von **Robert Obstfelder,** gr. Windmühlenstr. 14.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Laufbursche,
der gut rechnen und schreiben kann, bei
P. Putzshke & Co.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 5 im
Comptoir.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut zu nähen versteht,
Hôtel de Pologne.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit zum
1. December Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für die Küche
im **Café royal.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen, welches
sich jeder Arbeit willig unterzieht. Mit Buch zu melden Dresdner
Straße Nr. 58, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zum Aufwaschen und
häuslichen Arbeiten von **C. F. Schag,** Ritterstraße Nr. 43.

Umstände halber wird zum 1. December ein gefestetes Mädchen
für Alles, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Magazin-
gasse Nr. 11b parterre. Das Buch ist mitzubringen.

Eine kräftige und gesunde Amme, welche schon einige Monate
gestillt und reichlich Nahrung für ein starkes Kind hat, wird
Königsplatz Nr. 14, 3. Etage sofort gesucht.

Gesuch.

Ein Oberkellner, tüchtig in seinem Fach, mit Sprachkenntnissen,
bescheiden in seinen Ansprüchen, sucht eine passende Stellung.

Gefällige Adressen **W. St. No. 33** poste restante
Dresden.

Ein **Landlehrer** will seinen Sohn nächste Ostern in Leipzig
als Kaufmannslehrling, am liebsten in einem Materialgeschäft
en gros et en detail unterbringen. Wenn irgend möglich, soll
der Knabe so placirt werden, daß er beim Principal Kost und
Logis hat. Anerbieten nimmt entgegen Lehrer **P.** poste restante
Zwenkau.

Ein junger solider Mensch aus sehr achtbarer Familie sucht
eine Stelle als Schreiber und Laufbursche.

Werthe Adressen beliebe man bei **Herrn Fügner,** Ritterstraße
Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben
nicht unerfahren, der 1000 \mathfrak{R} Caution stellen kann, sucht eine
Stelle als Hausmann, Markthelfer oder irgend ein Unterkommen.
Adressen unter **P. C.** poste restante.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, im Rechnen
und Schreiben gut bewandert, sucht zum 1. Decbr. oder 1. Jan.
Stelle in einem hiesigen Geschäfte. Gef. Adressen sind abzugeben
Nicolaisstraße, Deutrichs Hof bei **Hrn. Vicualienhdsr. Zschiesche.**

Eine gebildete Person in geseßtem Alter sucht für jetzt oder zum neuen Jahr eine Stelle als Gesellschafterin, zur Leitung eines Haushaltes oder auch zur Erziehung und Pflege einiger Kinder. Ueber ihr bisheriges Wirken geben die besten schriftlichen und mündlichen Empfehlungen Auskunft. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 3 Tr. bei den Geschwistern Kubelke.

Ein gebildetes Mädchen guter Familie, von auswärts, sucht zum 1. Januar oder später als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft und Erziehung der Kinder für hier oder auswärts Stellung. Näheres Reichstr. 14, Hof 1 Tr.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. oder 15. Decbr. einen Dienst. Das Nähere Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen von geseßten Jahren sucht ein anständiges Unterkommen als Jungmagd oder zur selbstständigen Führung einer einfachen Wirthschaft. Näheres Joachimsthal im Wurstgeschäft, Eingang in der Katharinenstraße.

Ein ehrliches rechtliches Mädchen von auswärts sucht zum ersten Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Brühl Nr. 70, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das der Küche vorsteht, sucht verhältnißhalber sofort Dienst. Adressen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Gesucht wird von einem anständigen gesunden Mädchen Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Zu erfragen Nicolai- und Grimma'sche Straßenecke Nr. 27, 4 Treppen bei Müller.

Ein braves ordentliches Mädchen, welches erfahren in der Küche ist und die häusliche Arbeit mit besorgt, sucht sogleich oder später einen Dienst. Das Nähere Albertstraße Nr. 20 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in geseßten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht sofort oder zum Ersten Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Eine Wendi sucht bei einem oder zwei Kindern zum ersten Januar einen Dienst als Kindermuhme.

Adressen bittet man abzugeben Neumarkt 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Frankfurter Straße Nr. 20 im Hofe parterre.

Eine junge Frau sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41 im Hofe.

Eine anständige Person sucht eine Aufwartung und wo möglich auch Schlafstelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 3 im Gew.

In der Grimma'schen Straße wird für nächste Zeit ein freundliches Verkaufsgewölbe fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen dieselbe Eisenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein kleines Parterrelocal als Werkstelle für leichte Holzarbeit wird in der Nähe des Königsplatzes sogleich gesucht. Adressen Fortuna parterre.

Man sucht für die beiden Hauptmessen in der ersten Etage der Reichstraße, Hainstraße oder Brühl

eine Stube nebst Schlafstube und sind Offerten bei Herrn Müller, Löwenapotheke 2 Treppen, mit Angabe des Preises abzugeben.

Logis-Gesuch. Von einem pünktlich zahlenden Mann ohne Kinder, welcher sein Geschäft außer dem Hause betreibt, wird in irgend einem Theile der Vorstadt ein Familienlogis, Ostern 1861 zu beziehen, im Preise von 50 bis 60 fl jährlichen Zins, womöglich im Parterre oder 1 Treppe hoch, gesucht. Adressen bittet man beim Suchenden selbst, Querstr. Nr. 15 im 2. Hofe parterre abzugeben.

Ein Paar anständige Leute ohne Kinder suchen zu Ostern ein freundliches Logis im Preis zu 60 fl . Adressen beliebe man niederzulegen unter A. M. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, zu Weihnachten oder Ostern ein Logis im Preise von 30—40 fl , oder auch Astermiethen. Adressen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. S. H 4.

Zu miethen gesucht wird in Reudnis zu Ostern 1861 zu beziehen ein Familienlogis von einem pünktlich zahlenden Mann im Preise von 30—36 fl . Das Nähere zu erfragen Reudnis, Gemeindegasse Nr. 285 part.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe ein Logis im Preise von 30—50 fl ; es kann auch Astermiethen sein. Adr. beliebe man niederzulegen bei Hrn. J. Krage, Dresdner Straße.

Gesucht wird sofort von einer Dame ein kleines freundliches Logis oder Stube mit Kammer, separat und unmeublirt. Adressen unter A. L. bittet man bei Herrn Kaufm. Kießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine einfach meublirte Stube mit Bett in der Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen für einen Herrn in der Johannisvorstadt eine Treppe hoch. Adressen niederzulegen Johannisgasse Nr. 12 u. 13 im Hofe links 1 Treppe links.

Gesucht wird eine unmeublirte heizbare Stube von einem soliden Frauenzimmer zu dem Preise von 12—16 fl . Adressen bittet man in der Exp.d. d. Bl. unter B. S. H 4 niederzulegen.

Zur Betreibung eines **Productengeschäfts** unsern der Lauchaer Straße vermiethet dort Nr. 8 Local Dr. **Schmuth**.

Ein Familienlogis, parterre, Frankfurter Straße Nr. 19 ist für 90 fl von Weihnachten ab zu vermieten.

An Leute ohne Kinder ist ein Familienlogis in Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 30, zu Weihnachten zu verm. Dr. **Schmuth**.

Zu vermieten ist ein Logis von 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu Weihnachten d. J. zu beziehen. Zu erfragen Peterschießgraben im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist noch zu Weihnachten ein Logis für pünktliche ruhige Leute, jährl. Miethzins 41 fl . Zu erfragen bei Herrn Buchhändler Krage, Petersstraße 2 im Gewölbe.

Verhältnisse halber ist zum 1. Januar 1861 ein freundliches Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kaminen, Küche und Zubehör ist für 140 fl von jetzt an zu vermieten und zu Ostern 1861 zu beziehen.

Das Nähere Thomaskirchhof 14, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör an eine anständige ruhige Familie. Zu erfragen bayrische Straße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein Logis im Preise von 70 fl . Ferner eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter oder anderen Professionisten, 30 fl , Gerichtsweg 7 bei B. Schüttel.

In der Dresdner Vorstadt ist sogleich ein kleines freundliches Logis als Astermiethen frei. Gef. Auskunft Mittelstraße 31 part.

Zu vermieten

ist eine Stube nebst Schlafstube, 1 Treppe gelegen, fein meublirt, mit separat. Eingang, an einen Herrn Magazingasse 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Cabinet an Herren von der Handlung oder Beamten kl. Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Quersstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine heizbare Stube an ledige Herren als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach **Halle'sches Gäßchen 8, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein schönes großes Zimmer, 1 Treppe, Aussicht in den Garten, Karls- und Marienstraße 18 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder auch zu Weihnachten eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren, desgleichen eine unmeublirte nebst Kammer Hohmanns Hof, Mittelgebäude 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube, sogleich, auch später, Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Tr. links (Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Reichels Garten), Doppelfenster und Hausschlüssel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Local-Vermiethung in Dresden.

Im frequentesten Theile der Altstadt am Altmarkte (Nathhausseite) ist eins der schönsten und größten Gewölbe sofort zu vermieten und Ostern oder später zu beziehen.

Etwaige Interessenten werden höflichst ersucht, Adressen mit Angabe der Branche unter Chiffre A. J. H. Dresden poste restante franco einzusenden.

Zu vermieten ist gleich eine Stube an eine einzelne Person in Reuditz, Gemeindegasse Nr. 116 parterre.

Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Eine gut meublierte Stube ist billig zu vermieten. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 41 parterre.

Eine freundlich ausmeublierte Stube ist vom 1. Decbr. zu vermieten. Frankfurter Straße Nr. 20, 4. Et. links zu erfragen.

Eine freundlich meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Universitätsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Offen sind in einer heizbaren Stube Schlafstellen für ein oder zwei Mädchen, die ihr Bett haben, bei einer alleinstehenden Frau. Zu erfragen Neumarkt, Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Zu einer freundlich meublirten Stube mit Kammer wird ein Herr als Theilnehmer gesucht Frankf. Str. 10, 3 Tr. vorn her.

Ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube wird gesucht Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen, 2. Thüre links.

Die Kegelbahn ist noch für einige Abende der Woche frei bei **Dr. Pilger**, große Windmühlenstraße 7.

Nur noch kurze Zeit!

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsehalle 1 Treppe.
Geöffnet von 10 bis 1 und von 3 bis 8 Uhr. **F. Löhr.**

Lübecker.

Sonnabend den 1. December Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/2 8 Uhr. **D. V.**

Drei Mohren zu Anger.

Heute zu Hebrüden, Hasen- und Gänsebraten ladet ergebenst ein **Fr. Rudolph.**

Großer Kuchengarten

empfehlen für heute Abend **Karpfen.**
NB. Die Gose ist extrafein. **A. Steinbach.**



Heute **Schlachtfest**,
Bier ist ausgezeichnet,
wozu ich freundlichst einlade.
W. Schreiber
im goldenen Mahn.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
W. Küster, Antonstraße Nr. 4.

Die Restauration von A. Keil am Neumarkt

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag zum vierten Male: Die Grube zu Höckendorf, oder: Der Untergang des Bergwerks zur edlen Krone. Historisches Schauspiel in 5 Acten. Anfang 3/8 Uhr.

Warmbier à la Bahnhof Biosa à Tasse 1 \mathcal{R} , Schwedische Apfeltorte à Stück 10 \mathcal{R} , 1 Stückchen 13 \mathcal{S}
empfehlen die Conditorei von **C. Hennersdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute Abend Allerlei.

Blankenbergs Bayerisches bei Hof à Seidel 1 1/2 \mathcal{R} ist ausgezeichnet. **Robert Neithold.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Mockturtlesuppe.

Mockturtel-Suppe empfehle ich in und außer dem Hause. Bier ff.

Notiz. Ein Local für geschlossene Gesellschaften ist noch einige Abende frei mit Gasbeleuchtung bei **Carl Well**, Gainsstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest bei C. W. Schneemann.

Hierzu empfehle ich ein famoseres Glas Bayerisches und Lagerbier. — NB. Heute verzapfe ich ein Faß echtes Porterbier und lade dazu höflichst ein. **C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest und morgen zu den in Meißener Gegend beliebten Gallertschüsseln nebst einem vorzüglichen Glas alten Rößniger Lagerbier ladet ergebenst ein **Chr. Engert**, Reichsstraße.

Blauer Hecht. Heute Schlachtfest. A. Maue.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Biere ff. F. Stiefel**, goldne Sonne.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße 16.

Heute Schlachtfest bei F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ed. Mahler.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder**, Erdmannsstr. 4.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist vortrefflich. **W. Roessiger.**

Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lagerbier empfiehlt für heute Abend **C. Martin**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Heute Abend empfiehlt Pölesschweinsrippchen mit Klößen und gutes Lagerbier **M. Pilgers** Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration v. C. F. Werner, Kopfplatz 10. Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck** u. **Zwiebelfuchen** bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst
einladet **J. Fr. Helbig, gr. Funkenburg.**
Morgen Schlachtfest bei **Louis Behringer,**
Schützenstraße Nr. 19.

Verloren

wurde Dienstag Abend in der Buchhändler-Börse oder auf dem Wege von da bis in die Burgstraße eine kleine goldene Broche. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 18, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend (wahrscheinlich in der Nähe der Thomasmühle) eine grünlederne Brieftasche mit mehreren auf-gezeichneten statistischen Notizen, einer Abonnementskarte zu Del Vecchio's Kunstausstellung nebst einigen Visiten- und noch einer andern Karte. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Verloren wurde ein Stiefel mit einem neuen Fleckchen auf der Sohle. — Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Petersstraße Nr. 20 bei Kühne.

Ein braunes Ledertäschchen wurde gestern in der 2. Stunde in der Grimma'schen Straße verloren. Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Klostersgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Wer den gestern in der Nähe des Café national verlorenen schwarzen Glacehandschuh im gen. Café zurückgibt, bekommt daselbst 5 Ngr. Belohnung.

Vertauscht wurden im letzten Concert der „Euterpe“ in der Garderobe ein Paar Damen-Gummischuhe. Es wird um deren Umtausch gebeten Weststraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein **Sahn** (Pracht-Exemplar) ist zugelaufen. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Ritterstraße Nr. 41 in der Kohlenniederlage.

Warum bringt man in keinem Blatte die nicht uninteressante öffentliche Gerichtsverhandlung vom 19. und 20. d. M.?

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Das **Veht'sche** Gemälde:

„Goethe am Hofe des Markgrafen Carl Friedrich von Baden 1775“,

bleibt nur noch bis nächsten Sonntag ausgestellt.

Die Abonnement-Billets für 1861 zu Del Vecchio's Kunstausstellung

können schon jetzt in Empfang genommen werden und sind von heute an gültig.

Hôtel de Saxe. „Was werden die Leute dazu sagen?“
Heute Abend 8 Uhr hält Vortrag Herr Dr. **Brehm.** Ludwig Würkert.

Bekanntmachung.

Um keine meiner verehrten Zuhörer abzuhalten dem **Zöllner-Concert**, welches nächsten Montag den 3. Decbr. stattfinden wird, beizuwohnen und um uns alle bei einer Wohlthätigkeits Sache betheiligen zu können, habe ich beschlossen meinen 4. Vortrag statt Montag, **nächsten Sonnabend** den 1. Decbr. um die gewöhnliche Zeit zu halten.
Leipzig, 29. Novbr. 1860. **E. Champy.**

Öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

morgen den 30. September im Saale der Armenschule (in der Holzgasse).
Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.

Das Directorium.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Den geehrten inactiven Mitgliedern unseres Vereins beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß mit unserer nächsten Aufführung am **16. December d. J.** ein neues Vereinsjahr beginnt und ihnen Behufs etwaiger fernerer Betheiligung eine neue Subscriptions-Liste von unserem Vereinsdiener dieser Tage vorgelegt werden soll.

Zur Anmeldung neuer activer und inactiver Mitglieder werden bei den Herren **Heinrich Flinsch, Universitätsstraße Nr. 22, und Otto Fricke, Brühl Nr. 60,**

Listen ausliegen. — Alles Uebrige wird s. Z. durch das Tageblatt bekannt gemacht.
Leipzig, den 28. November 1860.

Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins
der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 29. November Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse dritter handelsgeschichtlicher Vortrag des Herrn **Consul Dr. K. Andree.**
Der Vorstand.

Diejenigen der Herren **Stadtverordneten**, welche den Herrn **Gausverwalter C. Löwe**, ehemaliges Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums, zur letzten Ruhestätte zu geleiten wünschen, werden ersucht sich **Freitag den 30. November früh 1/8 Uhr** im **Jacobshospitale** einzufinden.

Dr. Schüke's Generalbaß für Dilettanten,

3. Auflage, empfiehlt allen Pianofortepspielern, welche in kürzester Zeit Klavier u. s. w. componiren lernen wollen, als ein unschätzbares Lehrbuch
Ein Dilettant.

Zur Ergänzung.

In dem Referat des Tageblattes über die Ausfuhrung des „Freischütz“ ist aus uns unbekanntem Gründen unterlassen worden zu bemerken, daß **Frl. Nuhr** die Ausbildung ihrer Stimme dem Gesangslehrer **Friedrich Schmitt** hieselbst zu verdanken hat, was hiermit behufs Anerkennung gerechten Verdienstes nachgetragen wird. Man vergleiche übrigens hierzu die betreffende Recension des „Leipziger Journals.“
L. F. K. E.

Nach vieljähriger Erfahrung habe ich gefunden, daß von **amerikanischen, englischen, französischen und Garburger Gummischuhen** leichte und schwere fabricirt werden.
P.

Mit Einziehung der Außenstände des verstorbenen Riemermeisters Herrn **Gustav Laurentius Wonsler** hieselbst beauftragt, fordere ich dessen Schuldner hiermit auf, an mich Zahlung zu leisten.

Adv. **Alfred Schmorl**, Brühl Nr. 16.

Betreffs meiner in d. Bl. veröffentlichten Warnung ic. stehe ich nach Befinden mit näherer Auskunft über den Sachverhalt u. über einige diesfalls als **Pfusch** (sog. Winkeladvocaten) mit Rath u. That aufgetretene männl. u. weibl. Helfershelfer auf etwaiges Verlangen gern zu Diensten u. werde s. Zt. über sonst noch gestellte Anträge Weiteres berichten.

Dr. Gorbach.

Die nächste Versammlung der **Gesellschaft für Sabelsbergersche Kurzschrift** findet erst **Freitag den 7. December a. e.** statt.

Phönix. Stadt Berlin.

Phönix. Stadt Berlin.

Heute Morgen 9 Uhr wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Leipzig, 28. November 1860.

Richard Schärff und Frau.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen unsern theuren und vielgeliebten Vatern, Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel,

Herrn Carl Haugk

gestern Mittag 12 Uhr plötzlich und unerwartet, aber sanft und ohne Schmerzenskampf im Alter von 66 Jahren zu sich zu berufen.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 28. November 1860.

die tiefbetrübten Hinterlassenen
in Leipzig, Pörsneck, Saline St. Isabella (Mexico),
Weißenfels und Gnadenberg.

Heute starb unser ältester Sohn und Bruder, **Theodor Sturm**, nach 17 wöchentlichem Krankenlager.
Leipzig, den 28. November 1860.

Die Familie **Eduard Sturm**.

Nachruf.

Der Markthelfer **Friedrich August Kraft** aus Ortmannsdorf starb nach längeren Brustleiden am 25. d. und ward heute zur Ruhe bestattet. Wir bedauern seinen Verlust als den eines mehrjährigen braven, treuen und pflichteifrigen Gehülfen aufrichtig und widmen ihm unsere ehrende Anerkennung. Leipzig, am 28. Nov. 1860.

Carl & Gustav Sarkort.

Dank

allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg meiner seligen Frau so reichlich mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Insbesondere meinen herzlichsten Dank dem Herrn Dr. Tempel für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte. Möge Gott Sie Alle vor einer so harten Prüfung bewahren!

Leipzig, den 28. November 1860.

Ferdinand Theodor Herzger.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Klöße mit Majoransauce u. Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Nalzen, Schiffsbaumeister a. Altona, Hotel zum Kronprinz. | Jrmisch, Frau n. L. a. Plauen, Münchner Hof. | Menzel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Armsted, Rent. a. Gothenburg, Hotel de Bay. | Jacoby, Kfm. a. Jeshnig, und | Mödel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. |
| Adam, Pfarrer a. Altenhalslau, Münchner Hof. | Jede, Kfm. a. Gera, goldnes Sieb. | Merz, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Hamburg. |
| Aitterthum, Kfm. a. Magdeburg, Tiger. | Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Bamberger Hof. | Mücke, Fräulein aus Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes. |
| Burckhardt, Reg.-Rath n. Gattin a. Basel, | Kiesel, Hopfenhldr. a. Gmstirchen, g. Anker. | Dehne, Webermstr. a. Arnsdorf, Bamb. Hof. |
| Waller, Kfm. a. Berlin, und | Kapfarska, Frau n. Sohn a. Kiesel, Hotel de Pologne. | Paulick, Kfm. a. Gohwig, Stadt Freiberg. |
| Burd, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie. | Kahn, Kfm. a. Mainstochheim, S. j. Kronprinz. | Prier, Kfm. a. Elberfeld, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Bernstein, Braumstr. a. Gruben, Bamb. Hof. | v. Koge, Landrath a. Groß-Oschersleben, Hotel de Baviere. | Polster, Amts-Thierarzt a. Hainichen, schwarzes Kreuz. |
| Bader, Del. a. Priesnig, schwarzes Kreuz. | Kneifel, Berg-Dir. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. | Pfeiffer, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum. |
| Bettbaum, Kfm. a. Stralsund, Stadt Dresden. | Krotowky, Kfm. a. Breslau, und | Ripperger, Hblste. a. Neustadt b/G., g. Sonne. |
| David, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Kato, Ober-Inspector a. Chemnitz, St. Hamb. | Rosberg, Amtsrath a. Seerhausen, Palmbaum. |
| Dittmeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Kühne, Privatm. a. Dresden, Stadt Gölz. | Rother, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha. |
| Drecher, Musiklehrer a. Lima, schw. Kreuz. | Kummer, Fischermstr. n. Schwester a. Schildau, weißer Schwan. | Reige, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn. |
| Ginckel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Hamburg. | Küppers, Fräul. a. Grefeld, Braustraße 1. | v. Reigenstein, Rittmstr. a. Wurzen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Gilert, Kreis-Thierarzt a. Sangerhausen, St. Rom. | Lipmannsch, Kfm. a. Berlin, und | Regensburg, Dr. med. a. Kopenhagen, Hotel zum Kronprinz. |
| Gilster, Fabr. a. Berlin, schwarzes Kreuz. | Lipken, Hblgsteif. a. Gladbach, Stadt Hau b. | Rothmaler, Obef. a. Sangerhausen, St. Rom. |
| Engelbrecht, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. | Lehmann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und |
| Fischer, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie. | Löwe, Kfm. a. Berlin, und | Stropp, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum. |
| Fromm, Obef. a. Jeshnig, schwarzes Kreuz. | Leykam, Fabr. a. Brandenburg, Palmbaum. | Stübe, Frau a. Quersurth, goldner Hahn. |
| Goldschmidt, Kfm. a. Pforzheim, und | Lev, Kfm. a. Wöden, Stadt Gotha. | Segal, Hblstef. a. Kahren, Hotel de Pologne. |
| Germain, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie. | Liebermann, Hblstef. a. Gölz, goldnes Sieb. | Schmidt, Hblstef. a. Brücken, Stadt Rom. |
| Grasemann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bay. | Löbel, Kfm. a. Gölz, Stadt Wien. | Se. Durchl. Graf zu Stollberg-Wernigerode u. Gemahlin u. Dienerich. a. Wernigerode, und |
| Weilert, Formenstecher a. Dölau, w. Schwan. | Liebig, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Rom. | Salmon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. |
| Hohenstein, Kfm. a. Glauchau, und | Lipp, Kfm. a. Pforzheim, und | Schröpfer, Kfm. a. Kahla, schwarzes Kreuz. |
| Halle, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. | Lazard, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Striegler, Del. a. Gera, Stadt Dresden. |
| Hahn, Kfm. a. Cassel, Stadt Freiberg. | Matthes, Ingen. a. Buchau, Stadt Riesa. | Schmölle, Kfm. a. Lüdenscheidt, St. Hamburg. |
| Hinnüde, Oberamtm. a. Breitung, St. Rom. | Müsch, Hblsm. a. Broteroda, Stadt Gotha. | Voigt, Fabr. a. Neuwerk, Palmbaum. |
| Hesselmann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie. | Müller, Arzt a. Gotha, goldner Hahn | Weber, Dr., Arzt n. Fr. a. Dresden, St. Riesa. |
| Joan, Kfm. a. Döbeln, Stadt Berlin. | v. Nalshahn, Frch., Rittmstr. a. Berlin, Restauration der L.-Dr. Eisenbahn. | Wendenburg, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin. |
| Horsfeld, Ingen. a. Augsburg, Hotel de Bay. | Nitzeiter, Kfm. a. Jura, und | Woltering, Kfm. a. Gölz, Hotel de Baviere. |
| Heigis, Fabr. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz. | Nothlin, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne. | Zuber, Del. a. Laue, Hotel zum Kronprinz. |
| Hausold, Hblgsteif. a. Döbeln, Stadt Wien. | Rallmann, Kfm. a. Wien, Stadt Rom. | |
| Haas, Dr. a. Wiesbaden, Rosenkranz. | Redelhammer, Kfm. a. Danzig, Hotel de Bay. | |
| Heymann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. | | |
| Jäger, Hof-Bauconducteur n. Frau aus Cassel, Stadt Rom. | | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. Novbr. Berl.-Anh. 114; Berl. Stett. 104 1/2;
Cöln-Mindn. 133 1/4; Oberschles. A. u. C. 127 1/4; do. B. 116 1/2;
Dester.-franz. 131 1/2; Thüringer 104 1/2; Fr.-W.-Nordb. 45 3/4;
Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludw. 100 1/2; Dest. 5% Met. 45 3/4;
do. National-Anl. 54; Dester. Credit-Loose von 1858 50;
Dester. 5% Lotterie-Anleihe 62; Leipziger Credit-Actien 63;
Dester. do. 59; Dessauer do. 8 1/4; Genfer do. 22 1/4;
Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Geraer do. —;
Thür. do. 52 1/4; Norddeutsche do. 79 1/2; Darmst. do. 75 3/4;
Preussische do. —; Hannov. do. 91 3/4; Dessauische Landesbank 14 1/2;
Disc.-Comm.-Anth. 83 1/4; Desterreich. Banknoten 70;
Poln. do. 89; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —;
Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —;
Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 28. Nov. 5% Metall. 65.80; do. 4 1/2% —; Nat.-Anleihe 77.90; Loose v. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 749; Desterreich. Credit-Actien 172.30; Dester.-franzöf. Staatsbahn —; Ferdin.-Nordb. —;

—; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinhahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg 120.25; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 140.50; Paris —; Münzducaten 6.70.

London, 27. Novbr. Consols 93 1/2; 1% n. diff. 40 3/4.
Paris, 27. November. 4 1/2% Rente 96.25; 3% do. 70.25; Span. 1% n. diff. 40 1/2; do. 3% innere 48 1/4; Dest. Staats-Eisenbahn 513; do. Creditactien 768; Credit mobil. —; Dester. Credit 330.

Breslau, 27. Novbr. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 128 1/4 S.; do. Lit. B. 117 1/4 S.

Berliner Productenbörse, 28. Nov. Weizen: loco 73 bis 83 S. — Roggen: loco 49 1/2 S., November 49 1/2, April-Mai 49 1/4; gef. 500 W. — Spiritus: loco 20 S. — Nov. 19 1/2, Nov.-Dec. 19 1/4; gef. 20,000 D. — Rübsöl: loco 11 1/2 S., Nov. 11 1/2, April-Mai 12 1/2 belebter. — Gerste: loco 42-48 S. — Hafer: loco 25-29 S., Nov. 27, Novbr.-Dechr. 26 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.